



Stadt Erlangen

Einladung

Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb

3. Sitzung • Dienstag, 15.07.2014 • 16:00 Uhr • Ratssaal, Rathaus

Nicht öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

- siehe Anlage -

Öffentliche Tagesordnung - 16:15 Uhr

**Inhaltsverzeichnis
siehe letzte Seite(n)**

- | | | |
|------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------|
| 6. | Mitteilungen zur Kenntnis | |
| 6.1. | Zwischenbericht des Bauaufsichtsamtes - Auswirkungen der Haushaltssperre | 63/009/2014
Kenntnisnahme |
| 6.2. | Zwischenbericht des GME (Amt 24): Auswirkungen der Haushaltssperre / Budget und Arbeitsprogramm 2014 – Stand 31. Mai 2014
Tischauflage | 241/006/2014
Kenntnisnahme |
| 6.3. | Zwischenbericht des Amtes 66;
Auswirkungen der Haushaltssperre /
Budget und Arbeitsprogramm 2014 - Stand 31.05.2014 | 66/015/2014
Kenntnisnahme |
| 6.4. | Neuer Wohnraum durch Dachgeschoss-Ausbau – Erstellung eines Info-Flyers | 63/010/2014
Kenntnisnahme |
| 6.5. | Neubau Jugendsozialarbeit und Jugendlernstube „Am Anger“
Tischauflage | 242/022/2014
Kenntnisnahme |

Bauaufsichtsamt - Bauantrag positiv

- | | | |
|----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|
| 7. | 1. Modernisierung eines denkmalgeschützten Wohngebäudes;
Hindenburgstraße 4a, Fl.-Nr. 1138/11;
Az.: 2014-520-VV;
2. Antrag der SPD-Fraktion Nr. 089/2014 vom 10.06.2014 | 63/008/2014
Beschluss |
|----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|

Amt für Gebäudemanagement

- | | | |
|-----|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|
| 8. | Realisierungswettbewerb Vierfach-Sporthalle samt Ideenteil für die Universität; Wettbewerbsergebnis und weitere Beauftragung
Tischauflage | 24/001/2014
Gutachten |
| 9. | Ernst- Penzoldt Mittelschule, Generalsinstandsetzung der WC-Anlagen, Baubchnitt I/Ost, Beschlussfassung nach DA- Bau 5.5.3 Entwurfsplanung | 242/014/2014
Beschluss |
| 10. | Friedrich-Rückert-Schule - Kanalarbeiten - Anschluss der Dachentwässerung an den öffentlichen Kanal in der Memelstraße - Beschlussfassung nach DABau 5.5.3 | 242/017/2014
Beschluss |
| 11. | IT-Grundverkabelung an Schulen - Maßnahmen 2014 - Beschlussfassung nach DABau 5.5.3 | 242/018/2014
Beschluss |

Tiefbauamt

- | | | |
|-----|------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|
| 12. | Mittelbereitstellung für IvP-Nr. 5431.144
"Adenauerring Süd und Nord mit Ringschluss" | 66/013/2014
Gutachten |
| 13. | Entwurfsplanung BP F393 "Graf-Zeppelin-Straße" | 66/016/2014
Beschluss |
| 14. | Fortschreibung Sanierungsprogramm Brücken 2014 | 66/017/2014
Beschluss |
| 15. | Anfragen | |

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 8. Juli 2014

STADT ERLANGEN
gez. Dr. Florian Janik
Oberbürgermeister

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

Die Sitzungsunterlagen können auch unter www.ratsinfo.erlangen.de abgerufen werden.

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
VI/63

Verantwortliche/r:
Bauaufsichtsamt

Vorlagennummer:
63/009/2014

Zwischenbericht des Bauaufsichtsamtes - Auswirkungen der Haushaltssperre

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	15.07.2014	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Die Ausführungen zu den Auswirkungen der Haushaltssperre auf das Budget werden zur Kenntnis genommen.

II. Sachbericht

Die Haushaltssperre in Höhe von 1.300 € ist in Anbetracht des Budgets von 1.037.800 € darstellbar.

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
VI/66

Verantwortliche/r:
Tiefbauamt

Vorlagennummer:
66/015/2014

Zwischenbericht des Amtes 66; Auswirkungen der Haushaltssperre / Budget und Arbeitsprogramm 2014 - Stand 31.05.2014

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	15.07.2014	Ö	Kenntnisnahme	
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss	23.07.2014	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Die Ausführungen zu den Auswirkungen der Haushaltssperre auf das Budget werden zur Kenntnis genommen.

Die Entwicklung des Budgets und Arbeitsprogramms 2014 – Stand 31.05.2014 – einschließlich der unter Punkt 3.3 und 4.3 des Zwischenberichtes aufgeführten Konsolidierungsvorschläge / Vorschläge zur Einhaltung des Arbeitsprogramms können der Anlage entnommen werden.

II. Sachbericht

Durch die mit Stadtratsbeschluss vom 10.04.2014 verfügte 5%-ige Kürzung im Sachmittelbudget, können in 2014 vorgesehenen Maßnahmen des Arbeitsprogrammes für den Betrieb/Unterhalt von Straßen, Wegen, Parkplätzen, Hafengleis und Ingenieurbauwerken, nicht im geplanten Umfang durchgeführt werden. Dabei wird auf folgende Schwerpunkte verzichtet:

- Pflasterverfugung Bushaltestelle Hauptpost/Güterhallenstraße
- Fahrbahninstandsetzung Michelbacher Straße
- Instandsetzung Gehwegverbundpflaster Stadtgebiet
- Reduzierung Fahrbahninstandsetzung Stadtgebiet um 30 %
- Reduzierung Gehwegsanierungen Stadtgebiet um 50 %

Es ist mit einer zunehmenden Verschlechterung der Straßeninfrastruktur und der damit verbundenen Steigerung des Investitionsbedarfes zur Sanierung und Erhaltung zu rechnen.

Aufgrund der mit Stadtratsbeschluss vom 10.04.2014 verfügten Haushaltssperre bestehen bei 541.177 „Ringschluss Adenauerring“ voraussichtlich ab Herbst Finanzierungsengpässe. Für 2014 ergibt sich ein zusätzlicher Mittelbedarf in Höhe von ca. 300.000 €. Inwieweit Umschichtungen von in 2014 nicht ausgabenwirksamen HH-Mitteln aus anderen Maßnahmen (mit der Konsequenz der entsprechenden Mittelbereitstellung im HH 2015 bei diesen Maßnahmen) möglich sind, muss noch geprüft werden.

Anlagen: Budget und Arbeitsprogramm 2014 – Stand 31.05.2014 des Amtes 66 (Anlage 1)
Vermerk vom 30.05.2014 (Anlage 2)

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Amt: 66 **Bezeichnung:** Tiefbauamt

1. Budgetabrechnung 2013 (Vorjahr)

Hat das Budget 2013 negativ abgeschlossen?

- Nein
- Ja

Vorschlag der Kämmerei zum Verlustvortrag Euro
 Vom Stadtrat beschlossener Verlustvortrag Euro

2. Budget und Arbeitsprogramm 2014

Wie wird das Budget aus heutiger Sicht unter Einbeziehung von Verlustvorträgen und Haushaltssperren am Jahresende voraussichtlich abschließen?

- wie im Plan vorgesehen
- besser als geplant, und zwar voraussichtlich um circa
- schlechter als geplant, und zwar voraussichtlich um circa

Euro
 Euro

3. Sind Ereignisse / Entwicklungen eingetreten oder absehbar, die die Einhaltung des Budgets gefährden?

- Nein
- Ja

3.1 Welche sind das?

3.1.1 Mit Stadtratsbeschluss vom 10.04.2014 verfügte 5%-ige Kürzung im Sachmittelbudget.

3.1.2

3.1.3

3.1.4

3.1.5

3.2 Welche finanziellen Auswirkungen haben sie?

3.2.1 Reduzierung der verfügbaren Mittel im Sachmittelbudget -259.000,00 Euro

3.2.2 Gegenfinanzierung:
 Nicht gegeben, da Einnahmemöglichkeiten ausgeschöpft und Personalkostenreduzierungen nicht zu erwarten sind. Euro

3.3 Folgende Maßnahmen werden ergriffen, um den Budgetrahmen einhalten zu können:

3.3.1 Minderung des Arbeitsprogrammes des Straßenunterhaltes und des Unterhaltes von Ingenieurbauwerken.
 Erwartete Einsparung 259.000,00 Euro

3.3.2 Erwartete Einsparung Euro

3.3.3 Erwartete Einsparung Euro

3.3.4 Erwartete Einsparung Euro

3.3.5

Erwartete Einsparung

Euro

4. Sind Ereignisse / Entwicklungen eingetreten oder absehbar, die die Einhaltung des Arbeitsprogramms gefährden?

- Nein
- Ja

4.1 Welche sind das?

- 4.1.1 Mit Stadtratsbeschluss vom 10.04.2014 verfügte 5%-ige Kürzung im Sachmittelbudget. Aufgrund der mit Stadtratsbeschluss vom 10.04.2014 verfügten Haushaltssperre bestehen bei IP-Nr. 541.177 „Ringschluss Adenauerring“ voraussichtlich ab Herbst Finanzierungsengpässe. In diesem Zusammenhang wird auf beiliegenden Vermerk vom 30.05.2014 hingewiesen.
- 4.1.2
- 4.1.3
- 4.1.4
- 4.1.5

4.2 Welche Auswirkungen auf das Arbeitsprogramm haben sie?

Zu 4.1.1: Die in 2014 vorgesehenen Maßnahmen des Arbeitsprogrammes für den Betrieb/Unterhalt von Straßen, Wegen, Parkplätzen, Hafengleis und Ingenieurbauwerken können nicht im geplanten Umfang durchgeführt werden. Dabei wird auf folgende Schwerpunkte verzichtet:

- Pflasterverfugung Bushaltestelle Hauptpost/Güterhallenstraße
- Fahrbahninstandsetzung Michelbacher Straße
- Instandsetzung Gehwegverbundpflaster Stadtgebiet
- Reduzierung Fahrbahninstandsetzung Stadtgebiet um 30 %
- Reduzierung Gehwegsanierungen Stadtgebiet um 50 %

Es ist mit einer zunehmenden Verschlechterung der Straßeninfrastruktur und der damit verbundenen Steigerung des Investitionsbedarfes zur Sanierung und Erhaltung zu rechnen.

Zu 4.1.2: Vgl. beiliegender Vermerk

4.3 Folgende Maßnahmen werden ergriffen:

Zu 4.1.1: Die Maßnahmen müssen auf das Jahr 2015 verschoben werden. Im Arbeitsprogramm 2015 wird eine Fortschreibung der Arbeitsschwerpunkte vorgenommen. Da ein Budgetausgleich nicht zu erwarten ist, sind weitere Verschiebungen von Schwerpunkten die Folge.

Zu 4.1.2: Für 2014 ergibt sich ein zusätzlicher Mittelbedarf in Höhe von ca. 300.000 €. Inwieweit Umschichtungen von in 2014 nicht ausgabenwirksamen HH-Mitteln aus anderen Maßnahmen (mit der Konsequenz der entsprechenden Mittelbereitstellung im HH 2015 bei diesen Maßnahmen) möglich sind, muss noch geprüft werden.

5. Fortbildungscontrolling

Anzahl der Beschäftigten, die bis zum Stichtag 31.05.2014 an externen*, aus dem Amtsbudget finanzierten** Fortbildungen teilgenommen haben

* gemeint sind Fortbildungen außerhalb der Städteakademie und nicht stadtinterne Fortbildungen, wie z.

B. die Teilnahme an speziellen Fachschulungen, aber auch Fachkongresse

** auch anteilig bezahlte Fortbildungen

19

Budgetaufwendungen für Fortbildungen (Stichtag 31.05.2014)

3.332 Euro

Datum: 24.06.2014

Bearbeitet von: Herr Sperber

Amt: 66

VI/661/MD001 T. 2883

Erlangen, 30. Mai 2014

I:\A66\661-Sachgebietsleitung\AM\Ringchluss Adenauerring - Abschnitt Nord\HH-Mittel\Kostenzusammenstellung HH-Sperre.doc

**IvP-Nr. 541.144 „Adenauerring Nord und Süd mit Ringschluss“
hier: Gesamtkostenzusammenstellung**

I. Entsprechend der im Januar 2014 beschlossenen HH-Satzung waren bei o.g. IvP-Nr. ursprünglich 1.050.000 € bereitgestellt.

Mit Beschluss des Stadtrates vom 10.04.2014 wurden jedoch HH-Mittel in Höhe von 300.000 € gesperrt, sodass in 2014 jetzt lediglich 750.000 € (einschl. der ursprünglichen VE für 2015 in Höhe von 450.000 €) zur Verfügung stehen. Aus diesem Grund sieht sich Amt 66 veranlasst, auf die aktuelle Finanzierungssituation hinzuweisen.

Da der Grunderwerb vor kurzem abgeschlossen werden konnte, wurde die Maßnahme „Ringchluss Adenauerring – Abschnitt Nord“ zwischenzeitlich ausgeschrieben. Die Submission fand am 15.04.2014 statt. Das ausgeschriebene Finanzierungsvolumen beträgt entsprechend dem wirtschaftlichsten Angebot ca. 1.200.000 €. Da auch unter dem Hintergrund der Sicherung der Erschließung des BP 411 geplant ist, diese Maßnahme bis Ende 2014 abzuschließen und demzufolge auch mindestens 75 % der Auftragssumme von der beauftragten Firma als Abschlagszahlungen bis Ende des Jahres abgerufen werden, ist hier mit einem Ausgabenvolumen in Form von Abschlagszahlungen in Höhe von ca. 900.000 € zu rechnen. Diese und noch weitere Ausgaben werden in den Jahren 2014 und 2015 voraussichtlich wie folgt anfallen:

Auftrag	Voraussichtliche Ausgaben in 2014	Voraussichtliche Ausgaben in 2015
Fa. Schifer, Straßenbau Abschnitt Nord	900.000 €	300.000 €
Bepflanzung Abschnitt Nord		190.000 €
Ausgleichsmaßnahmen Abschnitt Nord		80.000 €
Fa. Genesis, baubegleitende Bodenbegutachtung Abschnitt Nord	7.500 €	
Fa. Regenfuß, Schlussabrechnung Bepflanzung Abschnitt Süd	30.000 €	
Beleuchtung Abschnitt Nord	25.000 €	
Restmontage Lichtsignalanlage Krzlg. Mönaustr./Adenauerring	85.000 €	
Fa. Strate-Bau, Schlussabrechnung Straßenbau Krzlg. Mönaustr./Adenauerring	55.000 €	
IB Gauff, Schlussabrechnung Planung	7.500 €	
SUMME	1.110.000 €	570.000 €

Demgegenüber sind in 2014 aufgrund der o.g. HH-Mittelsperre vom 10.04.2014 bei IvP-Nr. 541.144 jetzt lediglich folgende HH-Mittel verfügbar:

- neuer Ansatz 2014	750.000 €
- noch vorh. Restmittel aus 2013	ca. 18.000 €
Gesamt	ca. 768.000 €

Demzufolge ergibt sich für 2014 ein zusätzlicher Mittelbedarf in Höhe von ca. 300.000 €. In diesem Zusammenhang wird auch auf die Stellungnahme des Fachamtes im Vorfeld der geplanten HH-Mittelsperren hingewiesen, in der einer Sperre in Höhe von 300.000 € aus den genannten Gründen nicht zugestimmt werden konnte.

Inwieweit Umschichtungen von in 2014 nicht ausgabenwirksamen HH-Mitteln aus anderen Maßnahmen (mit der Konsequenz der entsprechenden Mittelbereitstellung im HH 2015 bei diesen Maßnahmen) möglich sind, muss noch geprüft werden.

- II. Über 66/AL an SGB 660 z. W. (Anlage zum Controllingbericht).
- III. Kopie<SGB 661>zum Akt.

gez. Manzke

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
VI/63

Verantwortliche/r:
Bauaufsichtsamt

Vorlagennummer:
63/010/2014

Neuer Wohnraum durch Dachgeschoss-Ausbau - Erstellung eines Info-Flyers

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	15.07.2014	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Der Wohnungsmarkt in Erlangen ist angesichts der großen Nachfrage sehr angespannt. Eine effektive und sinnvolle Lösung dieser Problematik stellt die Nachverdichtung dar, die beispielsweise durch den Ausbau von Dachgeschossen zu Wohnungen erfolgen kann.

Aus diesem Grund beabsichtigt die Verwaltung, einen Flyer zu erstellen, der den Bürgerinnen und Bürgern die wesentlichen Informationen für den Ausbau von Dachgeschossen zur Verfügung stellen soll. Mit Hilfe dieses Flyers soll übersichtlich und kompakt auf die wichtigsten Punkte und Vorschriften hingewiesen werden, die bei einem Dachgeschossausbau relevant sein können (z.B. zusätzlicher Stellplatzbedarf, mögliche denkmalschutzrechtliche Anforderungen, brandschutzrechtliche Anforderungen, Abstandsflächenrelevanz von Dachgauben, Art und Umfang der einzureichenden Bauvorlagen, etc.).

Der Flyer soll im September 2014 im Rahmen einer Informationsveranstaltung interessierten Bürgerinnen und Bürgern und Unternehmen vorgestellt werden. Die Verwaltung will damit dem Wohnungsmangel entgegenwirken und Immobilienbesitzer anregen, diese einfache „Nachverdichtung“ vorzunehmen.

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/63

Verantwortliche/r:
Bauaufsichtsamt

Vorlagennummer:
63/008/2014

**1. Modernisierung eines denkmalgeschützten Wohngebäudes;
Hindenburgstraße 4a, Fl.-Nr. 1138/11;
Az.: 2014-520-VV;**

2. Antrag der SPD-Fraktion Nr. 089/2014 vom 10.06.2014

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	15.07.2014	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Stadtplanung; Verkehrsplanung; Tiefbauamt; Grundstücksentwässerung; Immissionsschutz; Naturschutz und Landschaftsplanung, Baumschutz; Verkehrswesen, Parkraumbewirtschaftung; Abteilung Stadtgrün; Erlanger Stadtwerke AG; Denkmalschutz

I. Antrag

1.

Das gemeindliche Einvernehmen für das Bauvorhaben und die erforderlichen Befreiungen werden erteilt.

2.

Der Antrag der SPD-Fraktion Nr. 089/2014 vom 10.06.2014 gilt hiermit als bearbeitet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen ruft das Bauvorhaben hervor?)

Bebauungsplan: 202

Gebietscharakter: Mischgebiet (MI)

Widerspruch zum Wintergartenanbau - statt Schuppen - liegt außerhalb der zu bebauenden

Bebauungsplan: Fläche

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Das geplante Vorhaben liegt auf dem Grundstück mit der Fl.-Nr. 1138/11 und grenzt im Süden an die Hindenburgstraße und im Norden an den Ulmenweg an.

Das vorhandene Einzeldenkmal soll saniert und baulich mit folgenden Maßnahmen verändert werden: Dachgeschossausbau mit zwei zusätzlichen Wohneinheiten, Errichtung von Dachgäuben und hofseitigen Dachloggien, Anbau von Balkonen, Schließung der Tordurchfahrt zwecks Vergrößerung der Wohneinheit, Anbau eines grenzständigen Wintergartens zur Erweiterung der Wohneinheit im hofseitigen Nebengebäude.

Die Erschließung der vier Pkw-Stellplätze soll über den Ulmenweg erfolgen. Hierzu sind auf dem Grundstück zwei vorhandene schützenswerte Bäume zu entfernen.

Der Antragsteller wünscht eine Pkw-Erschließung über den Ulmenweg, da zum einen die lichte Tordurchfahrt zur Hindenburgstraße nur 2,12 m beträgt und sich zum anderen die Aufenthaltsqualität im Innenhof mit einer Erschließung über die Hindenburgstraße verschlechtern würde.

Der Erschließung über den Ulmenweg für vier Fahrzeuge kann zugestimmt werden, da der Bebauungsplan Nr. 202 sowohl eine Erschließung des Grundstücks über die Hindenburgstraße, als auch über den Ulmenweg vorsieht. Der Ulmenweg wurde zwar nicht - wie im Bebauungsplan vorgesehen - als Durchfahrtsstraße, sondern als verkehrsberuhigter Weg mit 2,70 m Breite errichtet und ist als beschränkt-öffentlicher Weg (Geh- und Radweg) gewidmet. Bisher werden über den Ulmenweg ca. 70 Wohneinheiten für den PKW-Verkehr erschlossen; davon ca. 50 Wohneinheiten von Osten und ca. 20 Wohneinheiten von Westen. Zudem wird eine Durchfahrt von West nach Ost für den Durchgangsverkehr weiterhin zu Gunsten der Verkehrsberuhigung mit Pollern verhindert. Dies wurde mit den entsprechenden Fachstellen besprochen und abgestimmt.

Für die Errichtung des Wintergartens und der Balkone außerhalb der festgesetzten Baugrenzen sind Befreiungen vom Bebauungsplan notwendig, die erteilt werden können, da sie städtebaulich vertretbar sind und die betroffenen Nachbarn zugestimmt haben. Zudem ist der Wintergarten aus denkmalschutzrechtlichen Gründen an der westlichen Grundstücksgrenze erwünscht. Eine Beeinträchtigung des denkmalgeschützten Nebenhauses ist damit nicht gegeben.

Das Vorhaben wird befürwortet und ist genehmigungsfähig.

Die SPD-Fraktion stellte am 10.06.2014 einen Antrag bezüglich der Zufahrtsgenehmigung für das BV Hindenburgstraße 4a über den Ulmenweg (siehe Anlage).

Dieser wird wie folgt beantwortet:

a) Der als Fuß- und Radweg ausgeschilderte Ulmenweg wird bisher von Osten kommend für die Anwesen Hindenburgstraße 18, 6 und 8, Ulmenweg 1, 3 und 7 mit ca. 50 Fahrzeugen befahren. Dies ist durch eine Beschilderung „Lieferverkehr sowie Zufahrt zu den Garagen gestattet - Schrittverkehr“ geregelt. Von Westen kommend werden bisher die Anwesen Ulmenweg 15 und 17 mit ca. 20 Fahrzeugen angefahren. Eine Beschilderung „Fuß- und Radweg“ mit Poller beginnt hier nach dem Anwesen Ulmenweg 15.

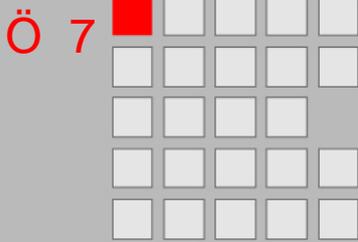
b) Das Anwesen Hindenburgstraße 4a soll von Westen kommend über den Ulmenweg erschlossen werden. Durch eine Erweiterung der Zufahrt von bisher 20 Fahrzeugen um zusätzliche vier Fahrzeuge ist von keiner erheblichen Beeinträchtigung für die Sicherheit des Schul- und Radweges auszugehen. Durch das Aufstellen der Beschilderung analog der Ostseite ist auch hier Schrittgeschwindigkeit vorzuschreiben. Der bisherige Poller wäre um ca. 10 m in Richtung Osten zu versetzen.

c) Die Anordnung erfolgte 1982 ohne Beschluss durch das Ordnungsamt/Verkehrswesen.

Anlagen: Lageplan
Antrag der SPD-Fraktion Nr. 089/2014 vom 10.06.2014

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang



Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: 10.06.2014
Antragsnr.: 089/2014
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat: Klärung durch RB
mit Referat:

**SPD Fraktion
im Stadtrat Erlangen**

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Rathaus
91052 Erlangen

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Geschäftsstelle im Rathaus,
1. Stock, Zimmer 105 und 105a
Telefon 09131 862225
Telefax 09131 862181
spd.fraktion@stadt.erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

Antrag zum UVPA am 1.Juli 2014 Zufahrtsgenehmigung BV Hindenburgstraße 4 über den Ulmenweg Ausschilderung als Fuß- und Radweg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Ulmenweg, der parallel zur Hindenburgstraße an der nördlichen Seite der Bebauung verläuft, ist als Fuß- und Radweg ausgeschildert und eine wichtige Achse des Schulwegs zur Loschgeschule.

Schon heute gibt es eine Sondernutzung für Anlieger, die im Zusammenhang mit einem Bauvorhaben Hindenburgstraße 4 erheblich erweitert werden soll.

Wir stellen daher folgenden Antrag:

Es wird aufgezeigt,

- in welchem Umfang der als Fuß- und Radweg ausgeschilderte Ulmenweg per Sondererlaubnis mit dem Auto befahren werden darf.
- von welcher Auswirkung mit einer Erweiterung dieser Sondererlaubnis für die Sicherheit des Schul- und Radweges ausgegangen werden muss.
- welcher Beschluss der Sondernutzung zu Grunde liegt.

Die Beratung und mögliche Genehmigung des Bauvorhabens Hindenburgstraße 4 wird erst nach einer Behandlung unseres Antrags im UVPA erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Pfister
Fraktionsvorsitzende

Robert Thaler
Sprecher für Bauen

Philipp Dees
Sprecher für Stadtentwicklung und Wohnen

f.d.R. Saskia Coerlin
Geschäftsführerin der SPD-Fraktion

Datum
10.06.2014

AnsprechpartnerIn
Saskia Coerlin

Durchwahl
09131-862225

Seite
1 von 1



Entwurfsplanungsbeschluss nach DA Bau

Geschäftszeichen:
Ref. VI/24

Verantwortliche/r:
Amt 24

Vorlagennummer:
242/014/2014

Ernst- Penzoldt Mittelschule, Generalinstandsetzung der WC- Anlagen, Baubchnitt I/Ost, Beschlussfassung nach DA- Bau 5.5.3 Entwurfsplanung

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	03.07.2014	Ö	Gutachten	
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	15.07.2014	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Amt 40, Amt 20 (nur zur Kenntnisnahme), Amt 14

I. Antrag

Der Entwurfsplanung mit Kostenberechnung für die Generalinstandsetzung der WC- Anlagen in der Ernst- Penzoldt Mittelschule, Bauabschnitt 1/Ost, wird zugestimmt. Die Ergebnisse der Entwurfsplanung sollen der Ausführungsplanung zugrunde gelegt werden. Die weiteren Planungsschritte sind zu veranlassen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Durch die Generalinstandsetzung der oben genannten WC- Anlagen, die sowohl in ihrer baulichen als auch in ihrer technischen Substanz verbraucht sind, werden die WCs` in den geforderten baulichen bzw. technischen Standard versetzt.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Entkernung der betroffenen WC- Anlagen bis auf den Rohbau;
Komplette Erneuerung sämtlicher technischer Installationen, hier

- Sanitär
- Heizung
- Elektro
- Lüftung

Erneuerung sämtlicher Oberflächen, hier Wände, Fußböden und Decken.

Im Rahmen der Generalinstandsetzung wird auch ein Behinderten WC realisiert.

Kosten (brutto):

KGR 300	ca. 164.400,-- € Bauwerk/Konstruktionen
KGR 400	ca. 173.900,-- € Bauwerk/technische Anlagen
KGR 700	ca. 101.700,-- € Baunebenkosten (Honorare etc.)

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Projektsteuerung:	Amt 24/GME
Projektleitung:	SBL 242-1-1 und Objektleitung
Baubeginn:	20.10.2014 (geplant)
Fertigstellung:	31.12.2014 (geplant)

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	Ca. 440.000,-- €	bei Sachkonto: 521112
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
 sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst 920461/KTr 21210024/Sk 521112

Aus Mitteln der Kostenerstattung der Brandversicherung für den Brandschaden Bayreuther Straße 57.

- sind nicht vorhanden

Bearbeitungsvermerk des Revisionsamtes

- Die Entwurfsplanungsunterlagen mit ergänzender Kostenermittlung haben dem Re-
vA vorgelegen. Bemerkungen waren
 nicht veranlasst
 veranlasst (siehe anhängenden Vermerk)

23.06.2014, gez. Deuerling

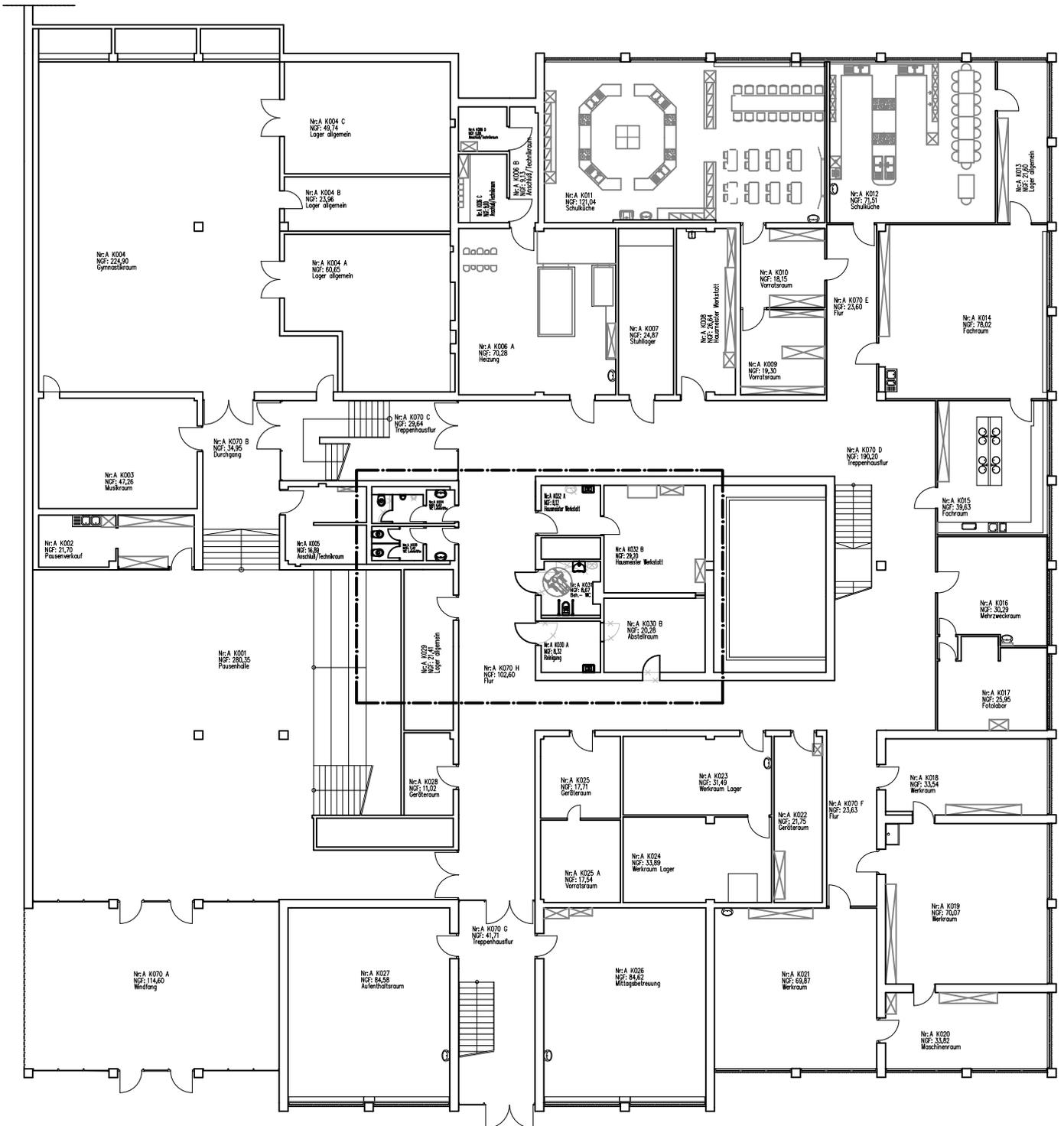
Anlagen: Übersichtplan WC- Anlagen Bauabschnitt I/Ost

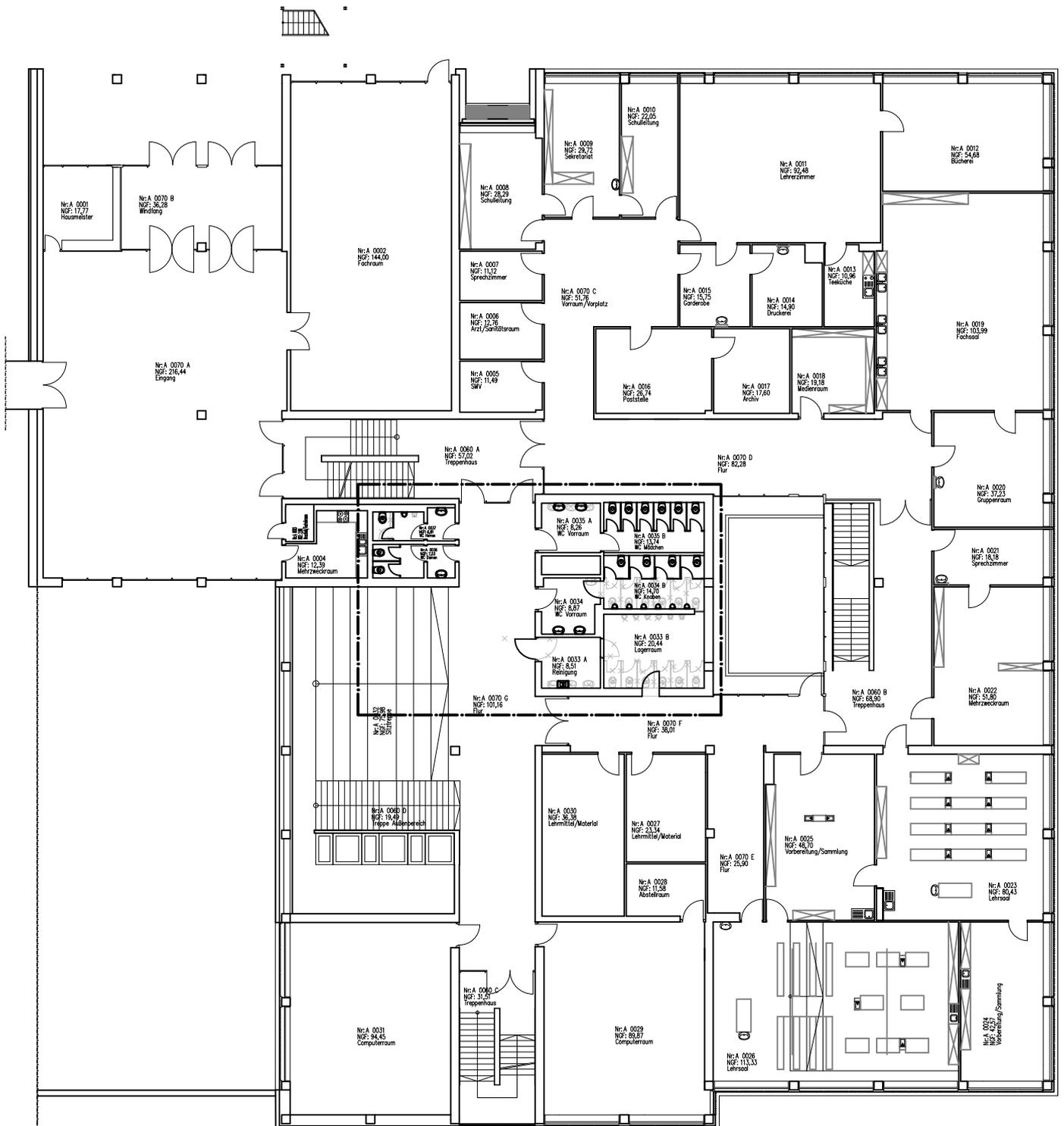
III. Abstimmung
siehe Anlage

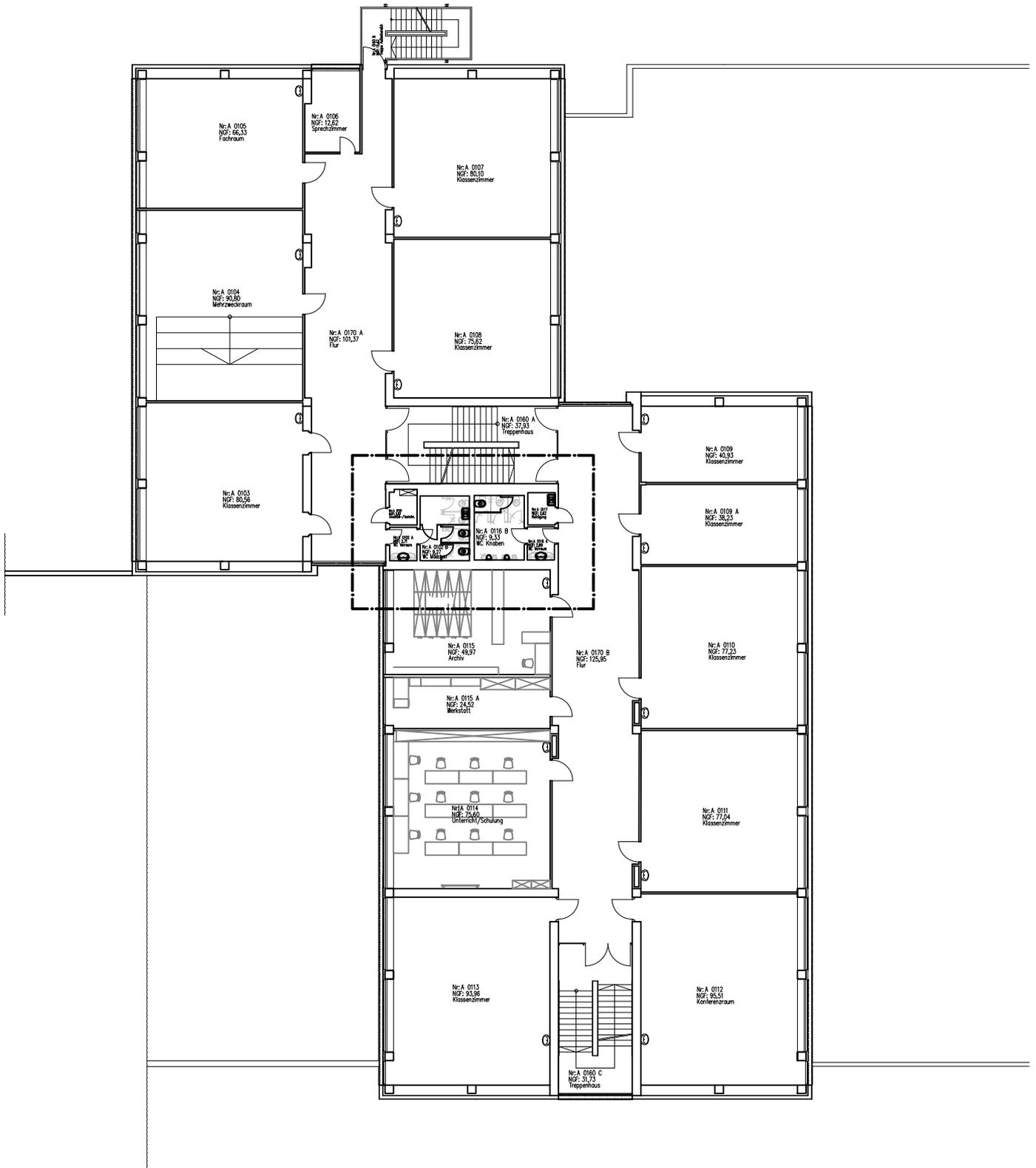
IV. Beschlusskontrolle

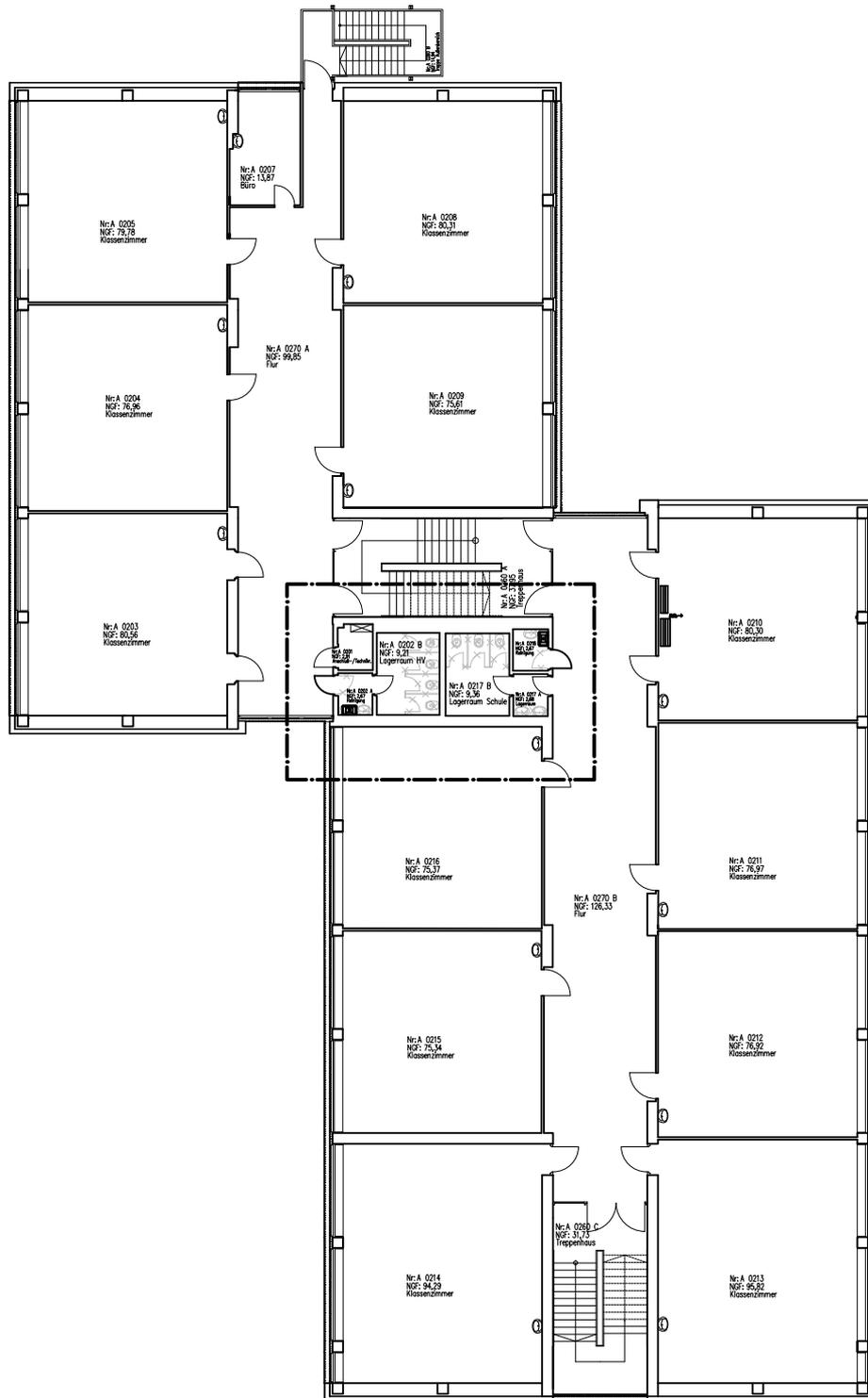
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang









Ernst- Penzoldt- Hauptschule

WC- Sanierungen 2014

2.OG

Entwurfsplanungsbeschluss nach DA Bau

Geschäftszeichen:
VI/242

Verantwortliche/r:
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:
242/017/2014

Friedrich-Rückert-Schule - Kanalarbeiten - Anschluss der Dachentwässerung an den öffentlichen Kanal in der Memelstraße - Beschlussfassung nach DABau 5.5.3

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	15.07.2014	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
Amt 14

I. Antrag

Der Entwurfsplanung Kanalarbeiten mit Anschluss der Dachentwässerung an den öffentlichen Abwasserkanal in der Memelstraße wird zugestimmt.
Die weiteren Schritte zur Ausführung sind zu ergreifen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die dem Pausenhof der Friedrich-Rückert-Schule zugewandten Dachflächen werden momentan über Sickerschächte im Pausenhof entwässert.
Aufgrund des in den letzten Jahren gestiegenen Grundwasserspiegels ist die Entwässerung bei stärkerem Regen über die Versickerung nicht mehr gewährleistet.
Bei stärkeren Regenfällen ist der Pausenhof überschwemmt, im Winter bildet sich Glatteis.
Der Pausenhof ist somit nur eingeschränkt nutzbar, während der Frostperiode besteht eine gesteigerte Unfallgefahr durch Glatteisbildung.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die vorhandene Dachentwässerung soll von der Versickerungsanlage im Pausenhof getrennt werden und mit neuen Abwasserleitungen über den Pausenhof neu an den Abwasserkanal in der Memelstraße angeschlossen werden.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Kanalarbeiten mit Anschluss der Dachentwässerung an den öffentlichen Abwasserkanal in der Memelstraße in den Sommerferien 2014.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€ 115.000.-	bei Sachkonto: Budget
		24/BT 521112

Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		
Kosten Kanalarbeiten gem. Kostenberechnung		ca. 91.000 €
Honorarkosten		ca. 24.000 €

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
 sind vorhanden auf IvP-Nr.
 bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
 sind nicht vorhanden

Bearbeitungsvermerk des Revisionsamtes

- Die Entwurfsplanungsunterlagen mit ergänzender Kostenermittlung haben dem Re-
 vA vorgelegen. Bemerkungen waren
 nicht veranlasst
 veranlasst (siehe anhängenden Vermerk)

30.06.2014, gez. Deuerling

Anlagen:

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle
 V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
 VI. Zum Vorgang

Entwurfsplanungsbeschluss nach DA Bau

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r: Amt für Gebäudemanagement	Vorlagennummer: 242/018/2014
-------------------	-------------------------------------------------	----------------------------------------

IT-Grundverkabelung an Schulen - Maßnahmen 2014 - Beschlussfassung nach DABau 5.5.3

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	15.07.2014	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
Amt 14, Amt 40

I. Antrag

Den geplanten Maßnahmen für die IT-Grundverkabelung in Schulen für 2014 wird zugestimmt. Die weiteren Schritte zur Ausführung sind zu ergreifen

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Jedes Klassenzimmer, die Fachräume, die Vorbereitungsräume und Lehrerarbeitszimmer sollen mit Datenanschlüssen ausgestattet werden, damit überall die Möglichkeit besteht, auf zentrale Daten der Schule, aber auch auf Internetseiten Zugriff zu erhalten. Dies ist notwendig um den Unterricht nach den Erfordernissen des Lehrplans auszurichten und moderne Unterrichtsformen weiterzuentwickeln

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Erlangen Schulen sind bisher nicht oder nur in unzureichender Form mit Datenverkabelungen versehen (nur die Schulen, die schon im Schulsanierungsprogramm saniert wurden haben eine flächendeckende Datenverkabelung).

Vorgesehen sind für 2014:

Realschule am Europakanal – 2. BA	67.000 €
Werner-von-Siemens-Realschule – 2. BA u. Auswechslung UV's	120.000 €
FOS/BOS – 2. BA	54.000 €
Gymnasium Fridericianum – 2. BA	75.000 €
Emmy-Noether-Gymnasium 1. BA	76.000 €

Gesamt für 2014	392.000 €
-----------------	-----------

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Schulen müssen mit Kabelnetzen versehen werden, die jedes Klassenzimmer, die Fachräume, die Vorbereitungsräume und die Lehrerarbeitszimmer erreichen. Es müssen im Regelfall 2 Netze (ein Verwaltungsnetz und die pädagogisches Netz) aufgebaut bzw. erweitert werden. Dazu sind Netzwerkschränke und entsprechende Kabel (z.T. Glasfaserkabel bei großen

Strecken) notwendig. Vorgesehen sind die Maßnahmen in den Sommerferien.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€ 392.000	bei Sachkonto: Budget 24/BT 521112
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Bearbeitungsvermerk des Revisionsamtes

- Die Entwurfsplanungsunterlagen mit ergänzender Kostenermittlung haben dem Re-
vA vorgelegen. Bemerkungen waren
 - nicht veranlasst
 - veranlasst (siehe anhängenden Vermerk)

01.07.2014, gez. Deuerling

Anlagen:

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

Sitzungsvorlage Mittelbereitstellung

Geschäftszeichen:
VI/66

Verantwortliche/r:
Tiefbauamt

Vorlagennummer:
66/013/2014

Mittelbereitstellung für IvP-Nr. 5431.144 "Adenauerring Süd und Nord mit Ringschluss"

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	15.07.2014	Ö	Gutachten	
Haupt-, Finanz- und Personalaus-schuss	23.07.2014	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Amt 20

Die Zustimmung zur Mittelbereitstellung wird erteilt!

4.7.2014 gez. Beugel
Unterschrift Referat II

I. Antrag

Die Verwaltung beantragt nachfolgende über-/außerplanmäßige Bereitstellung von Mitteln:
Erhöhung der ~~Aufwendungen~~/Auszahlungen um

IP-Nr. 541.144 Adenauerring Süd und Nord mit Ringschluss	Kostenstelle 660090 Allgemeine Kostenstelle Amt 66	Produkt 5411 Leistungen für Gemein- destraßen	300.000 € für Sachkonto 048002 Zugänge Straßennetz mit Wegen und Plätzen
-------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------

Die Deckung erfolgt durch Einsparung/~~Mehreinnahmen~~

IP-Nr. 545.604 Sonderprogramm Ersatzneubau v. Beleuch- tungsanlagen	Kostenstelle 660090 Allgemeine Kostenstelle Amt 66	und in Höhe von Produkt 5452 Leistungen für Straßenbe- leuchtung	300.000 € bei Sachkonto 048702 Zugänge Straßenbe- leuchtung
------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------

II. Begründung

1. Ressourcen

Zur Durchführung des Leistungsangebots/der Maßnahme sind nachfolgende Investitions-, Sach- und/oder Personalmittel notwendig:

Für den Verwendungszweck stehen im Sachkostenbudget (Ansatz) zur Verfügung	0,- €
Im Investitionsbereich stehen dem Fachbereich bei der IP-Nr. 541.144 in 2014 HH-Mittel zur Verfügung (Planansatz abzgl. gesperrte Haushaltsmittel)	750.000,- €
Es stehen noch Haushaltsreste zur Verfügung in Höhe von	31.713,31 €
Bisherige Mittelbereitstellungen für den gleichen Zweck sind bereits erfolgt in Höhe von	0,- €

Summe der bereits vorhandenen Mittel	781.713,31 €
Gesamt-Ausgabebedarf (inkl. beantragter Mittelbereitstellung)	1.081.713,31 €

Die Mittel werden benötigt auf Dauer
 einmalig ab August 2014 für das Haushaltsjahr 2014

Nachrichtlich:

Verfügbare Mittel im Budget zum Zeitpunkt der Antragstellung €
 Das Sachkonto ist nicht dem Sachkostenbudget zugeordnet.
 Verfügbare Mittel im Deckungskreis €
 Die IP-Nummer ist keinem Budget bzw. Deckungskreis zugeordnet.

2. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Vermeidung von

- Kostensteigerungen u.a. wg. zusätzlicher Sicherungsmaßnahmen der Baustelle während der Wintermonate 2014/2015
- Kostennachforderungen wg. Behinderung

3. Programme/Produkte/Leistungen/Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Herstellung des vollständigen Ringschlusses Adenauerring

Entsprechend der im Januar 2014 beschlossenen HH-Satzung waren bei o.g. IvP-Nr. ursprünglich 1.050.000 € bereitgestellt. Mit Beschluss des Stadtrates vom 10.04.2014 wurden jedoch HH-Mittel in Höhe von 300.000 € gesperrt, sodass in 2014 jetzt lediglich 750.000 € (einschl. der ursprünglichen VE für 2015 in Höhe von 450.000 €) zur Verfügung stehen.

Da der Grunderwerb vor kurzem abgeschlossen werden konnte, wurde die Maßnahme „Ringschluss Adenauerring – Abschnitt Nord“ zwischenzeitlich ausgeschrieben. Die Submission fand am 15.04.2014 statt. Das ausgeschriebene Finanzierungsvolumen beträgt entsprechend dem wirtschaftlichsten Angebot ca. 1.200.000 €. Da auch unter dem Hintergrund der Sicherung der Erschließung des BP 411 geplant ist, diese Maßnahme bis Ende 2014 abzuschließen und demzufolge auch mindestens 75 % der Auftragssumme von der beauftragten Firma als Abschlagszahlungen bis Ende des Jahres abgerufen werden, ist hier mit einem Ausgabenvolumen in Form von Abschlagszahlungen in Höhe von ca. 900.000 € zu rechnen. Diese und noch weitere Ausgaben werden in den Jahren 2014 und 2015 voraussichtlich wie folgt anfallen:

Auftrag	Voraussichtliche Ausgaben in 2014	Voraussichtliche Ausgaben in 2015
Fa. Schifer, Straßenbau Abschnitt Nord	900.000 €	300.000 €
Bepflanzung Abschnitt Nord		190.000 €
Ausgleichsmaßnahmen Abschnitt Nord		80.000 €
Fa. Genesis, baubegleitende Bodenbegutachtung Abschnitt Nord	7.500 €	
Fa. Regenfuß, Schlussabrechnung Bepflanzung Abschnitt Süd	30.000 €	
Beleuchtung Abschnitt Nord	25.000 €	
Restmontage Lichtsignalanlage Krzg. Mönaustr./Adenauerring	85.000 €	
Fa. Strate-Bau, Schlussabrechnung Straßenbau Krzg. Mönaustr./Adenauerring	55.000 €	
IB Gauff, Schlussabrechnung Planung	7.500 €	
SUMME	1.110.000 €	570.000 €

Demgegenüber sind in 2014 aufgrund der o.g. HH-Mittelsperre vom 10.04.2014 bei IvP-Nr. 541.144 jetzt lediglich folgende HH-Mittel verfügbar:

- neuer Ansatz 2014	750.000,00 €
- Haushaltsrest aus 2013	31.713,31 €
- abzüglich bereits erfolgte Buchungen in 2014	<u>21.422,49 €</u>
noch verfügbar	760.290,82 €

Demzufolge ergibt sich für 2014 ein zusätzlicher Mittelbedarf in Höhe von ca. 300.000 €. Die Deckung erfolgt durch ursprünglich in 2014 bereit gestellte HH-Mittel bei IP-Nr. 545.604 „Sonderprogramm Ersatzneubau von Beleuchtungsanlagen“, die aber in 2014 nicht beansprucht werden können, da bei der baulichen Realisierung des Projektes Umbau- und Erneuerung der Straßenbeleuchtung in dem Bereich Bissinger, Hans-Geiger-Str., Jaminstr., Aufseßstr. und Strümpellstr, welche ursprünglich in größerem Umfang in 2014 vorgesehen war, Verzögerungen eingetreten sind. Die Vorleistungen der Kabelmitverlegung für die Straßenbeleuchtung durch die ESTW konnten nicht soweit vorangetrieben werden, dass die nachfolgende Erneuerung der Maste und Leuchten in größerem Umfang in 2014 realisiert werden kann. Zur Schaffung von technisch und wirtschaftlich sinnvollen Abschnitten müssen diese Teilprojekte auf 2015 verschoben werden. Voraussetzung für diese Reduzierung des Haushaltsmittelansatzes bei der IvP-Nr. 545.604 ist eine erneute Bereitstellung der mit diesem Antrag zur Deckung bereitgestellten HH-Mittel in 2015, da diese Mittel für die Realisierung des Projektes in 2015 dringend benötigt werden. Die somit in 2014 bei dieser IP-Nr. abgegebenen HH-Mittel in Höhe von 300.000 € müssen in 2015 wieder bereit gestellt werden aus den bei IP-Nr. 541.144 „Ringschluss Adenauerring“ in 2014 gesperrten und für 2015 zusätzlich vorgesehenen HH-Mitteln.

4. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme/Leistungsangebote erbracht werden?)

Bereitstellung der Haushaltsmittel für die termin- und kostengerechte Abwicklung der Maßnahme (Ende 2014).

Anlagen:

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Entwurfsplanungsbeschluss nach DA Bau

Geschäftszeichen:
VI/66

Verantwortliche/r:
Tiefbauamt

Vorlagennummer:
66/016/2014

Entwurfsplanung BP F393 "Graf-Zeppelin-Straße"

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	15.07.2014	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
Amt 61, EBE

I. Antrag

Den Ausführungen in der Begründung und der vorgelegten Entwurfsplanung zur Erschließung/Erweiterung des Baugebietes BP F393 –Graf-Zeppelin-Straße Nord-

1 Lageplan	M: 1:200	Plan-Nr. 2-1307.1
1 Höhenplan	M: 1:500/50	Plan-Nr. 2-1307.3.1
5 Regelquerschnitte	M: 1:50	Plan-Nr. 2-1307.4.1, bis 4.5

wird zugestimmt.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Das Baugebiet BP F 393 – Graf-Zeppelin-Straße Nord - soll verkehrstechnisch erschlossen werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Auf Grundlage des Bebauungsplans Nr. F 393 mit integriertem Grünordnungsplan und in Abstimmung mit den beteiligten städtischen Dienststellen wurde durch das vom Vorhabensträger beauftragte Ing.-Büro Keß, Schwabach die Entwurfsplanung für die künftigen öffentlichen Verkehrsflächen erarbeitet.

Die Querschnittsaufteilungen und die Oberflächenbefestigungen sind aus den ausgehängten Plänen ersichtlich.

Das anfallende Oberflächenwasser wird über Straßeneinläufe der städtischen Kanalisation zu-geführt.

Für die Straßenbeleuchtung im Baugebiet sind Mastaufsatzleuchten mit energieeffizienten Natrium-dampf-Hochdrucklampen auf 10m-Masten vorgesehen

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die vorgelegte Entwurfsplanung soll beschlossen werden.

Lt. Angaben des von der Vorhabensträgerin beauftragten Ing.-Büros, sollen die Erschließungsarbeiten in der Zeit von August `14 bis Oktober `14 durchgeführt werden.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Die Kostenberechnung des Ing.-Büro Keß ergibt folgende Kostengrößen:

- Straßen- und Wegebau	ca. 140.000,- €
- Beleuchtung	ca. 18.500,- €
- Bepflanzung/Ausstattung Parkanlage	ca. 7.000,- €

Gemäß dem städtebaulichen Vertrag verpflichtet sich die Vorhabensträgerin (SEGRO Achte Grundbesitz GmbH, c/o SEGRO Germany GmbH, Königsallee 61 40215 Düsseldorf) zur Herstellung der gesamten Erschließungsanlagen auf eigene Kosten.

Investitionskosten:	€		bei IPNr.:
Sachkosten:	€		bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€		bei Sachkonto:
Folgekosten:	€		bei Sachkonto:
Jährliche Unterhaltskosten:			
Straßenbau:	ca.	2.100,- €	
Beleuchtung:	ca.	600,- €	
Begrünung:	ca.	500,- €	
Korrespondierende Einnahmen	€		bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen			

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
 sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
 sind nicht vorhanden

Bearbeitungsvermerk des Revisionsamtes

- Die Entwurfsplanungsunterlagen mit ergänzender Kostenermittlung haben dem Re-
vA vorgelegen. Bemerkungen waren
 nicht veranlasst
 veranlasst (siehe anhängenden Vermerk)

03.07.2014, gez. Deuerling

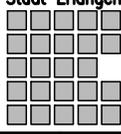
**Anlagen: Übersichtslageplan – Anlage 1
 Lageplan – Anlage 2**

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Stadt Erlangen -TIEFBAUAMT-	Stadt Erlangen		
		Plan-Nr.: 2-1307.0	
BP F 393 Graf-Zeppelin-Straße Nord Entwurfsplanung		Datum: 18.11.13	
		Datum	Zeichen
	Plan freigegeben	Übersichtslageplan	
		Maßstab: 1 : 5000	



Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/66

Verantwortliche/r:
Tiefbauamt

Vorlagennummer:
66/017/2014

Fortschreibung Sanierungsprogramm Brücken 2014

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	15.07.2014	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Der Bau- und Werkausschuss beschließt:

Den Ausführungen in der Begründung wird zugestimmt. Für die Umsetzung des Sanierungsprogramms „Brücken – und Ingenieurbauwerke“ werden mittelfristig für die Planung und für die bauliche Instandhaltung Haushaltsmittel in Höhe von ca. 10.190.000,-- € benötigt.

Diese erforderlichen Mittel sind vom Fachamt im Haushalt unter Berücksichtigung der Grundsätze der doppischen Haushaltsführung der Stadt Erlangen anzumelden und die entsprechenden Maßnahmen in das Arbeitsprogramm aufzunehmen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die im Stadtgebiet Erlangen vorhandenen Bauwerke sollen derart saniert und unterhalten werden, dass die Standsicherheit, Verkehrssicherheit und Dauerhaftigkeit wiederhergestellt werden und eine nachhaltige und sichere Nutzung gewährleistet ist.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Von den im Stadtgebiet vorhandenen Bauwerken befinden sich insgesamt 130 Brücken und Stege, 28 Durchlässe und Verrohrungen, 10 Lärmschutzwände und –wälle, 39 Stützwände sowie 18 Verkehrszeichenbrücken im Eigentum und in der Unterhaltungspflicht des Tiefbauamtes der Stadt Erlangen.

Bereits in den zurückliegenden Jahren konnten umfangreiche Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden (siehe Anlage 1), vor allem deshalb, da ab dem Jahr 2006 auf erhöhte Haushaltsmittel zurückgegriffen werden konnte (siehe Anlage 2).

Aufgrund der regelmäßig durchgeführten Brückenprüfungen gemäß DIN 1076¹ ergeben sich für die zu prüfenden Bauwerke aktuell folgende Bauwerkszustände (siehe Anlage 3a und 3b):

- **1** Bauwerk **gesperrt**
- **2** Bauwerke mit einem **ungenügenden** Bauwerkszustand (Notenbereich 3,5 – 4,0)
- **10** Bauwerke einen **kritischen** Bauwerkszustand (Notenbereich 3,0 – 3,4)
- **93** Bauwerke einen **ausreichenden** Bauwerkszustand (2,5 – 2,9)
- **55** Bauwerke einen **befriedigenden** Zustand (2,0 – 2,4)

¹ DIN 1076: Ingenieurbauwerke im Zuge von Straßen und Wege; Überwachung und Prüfung, Ausgabe November 1999

Trotz des zum Teil baulich schlechten Zustandes können diese Bauwerke als hinreichend tragfähig eingestuft werden. Standsicherheitsprobleme gibt es noch keine, da bereits bei ersten Gefahrenanzeichen die entsprechenden Sicherheitsmaßnahmen wie z. B. Tonnagenbegrenzungen oder Verkehrsbeschränkungen bis hin zur Sperrung vorgenommen werden.

Für das angestrebte „Management zur Bauwerkserhaltung“ wurde das im Jahr 2006 begonnene Sanierungsprogramm für Brücken fortgeschrieben. Dazu wurden insgesamt 124 Bauwerke mit den entsprechenden Zustandsbeschreibungen und der Angabe möglicher Sanierungsarbeiten berücksichtigt. Ergänzend sind 4 weitere Brückenbauwerke aufgelistet, obwohl auf die Erstellung eines Sanierungskonzeptes und damit auch auf die Nennung erforderlicher Investitionskosten verzichtet wurde, da eine Erneuerung dieser Brücken im Zuge der Maßnahme „Verkehrsprojekt Deutsche Einheit, Schiene Nr. 8 – Ausbaustrecke Nürnberg – Ebensfeld“ vorgesehen ist.

Für die dringlichsten Instandhaltungsmaßnahmen entsprechend den gutachterlichen Vorgaben sind für die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen bzw. erforderlichen Erneuerungen der insgesamt 124 berücksichtigten Bauwerke in den nächsten 4 Jahren Haushaltsmittel in Höhe von ca. 10.190.000,-- € zur Verfügung zu stellen.

Können die entsprechenden Finanzmittel nicht in ausreichender Höhe bereitgestellt werden, so sind die vorhandenen Mittel vorrangig für die verkehrswichtigen und notwendigsten Ingenieurbauwerke einzusetzen. Hierbei sind der zwingende Bedarf sowie das Kosten-Nutzungsverhältnis zu prüfen.

In Anlage 3c ist die Entwicklung der Bauwerksnoten in den letzten 5 Jahren dargestellt. Gut zu erkennen ist, dass die Anzahl der Bauwerke mit einer insgesamt befriedigenden (2,0-2,4), oder ausreichenden (2,5-2,9) Zustandsnote in den letzten Jahren deutlich zugenommen hat. Im Bereich der kritischen oder ungenügenden Bauwerksnoten ist eine Reduzierung zu erkennen. Die Ursache für diese Entwicklung der Zustandsnoten ist, dass die Verwaltung auf Grund der begrenzten Haushaltsmittel ausschließlich Bauwerke mit kritischen oder ungenügenden Zustandsnoten sanieren konnte. Maßnahmen an Bauwerken mit einer ausreichenden oder befriedigenden Zustandsnote konnten bislang nicht in ausreichendem Maß durchgeführt werden. In den kommenden Jahren sollten noch verstärkter Bauwerke mit befriedigenden oder ausreichenden Zustandsnoten saniert werden, um diese große Anzahl an Bauwerke zu reduzieren, und so ein weiteres Abrutschen der jeweiligen Zustandsnote durch eine Verschlechterung des Bauwerkszustand bis hin zur Nutzungsbeschränkungen und Sperrungen zu verhindern.

Im Rahmen eines nachhaltigen und wirtschaftlichen Sanierungsmanagements ist es dringend erforderlich, dass Bauwerkssanierungen bereits ab einem befriedigenden oder in jedem Fall bei einem ausreichenden Bauwerkszustand durchgeführt werden. Je früher die Sanierungen/Instandsetzungen durchgeführt werden, umso wirtschaftlicher und effektiver ist die Sanierungsmaßnahme, da Schädigungen noch nicht so weit fortgeschritten sind bzw. Folgeschäden ausgeschlossen werden können. Bei einer rechtzeitigen Planung können darüber hinaus terminliche und wirtschaftliche Synergien genutzt werden. Dies ist bei kurzfristigen Maßnahmen nicht der Fall. Verspätetet durchgeführte Sanierungsmaßnahmen sind mit deutlich höheren Aufwendungen verbunden, die bis hin zu vollständigen Erneuerung reichen können.

Die einzelnen Maßnahmen mit Angabe des Sanierungsbedarfes, der Kosten und dem notwendigen bzw. vorgesehenem Sanierungsjahr sind in der Anlage 4 dargestellt.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Damit die städtischen Brücken- und Ingenieurbauwerke nach den bestehenden Vorschriften fachgerecht überwacht und festgestellte Schäden und Mängel in angemessener Frist beseitigt werden können, sind die entsprechenden Haushaltsansätze entscheidend zu erhöhen. Zur Abwicklung dieser dringendsten Instand- und Erhaltungsmaßnahmen ist zudem auch das entsprechende Personal bereit zu stellen.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	10.190.000,-- €	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Im Zusammenhang mit den Fortschreibungen des Sanierungsprogramms muss festgestellt werden, dass der mittelfristige Erhaltungsbedarf seit dem Jahr 2006 von 4,276 Mio. € auf nunmehr 11.432.00 Mio. € (10.190.000 € + 1.242.000 € für HH 2013) gestiegen ist. Dies zeigt, dass dem fortschreitenden Substanzverlust mit den derzeitigen Sanierungsaufwendungen nicht Einhalt geboten werden kann. Für eine nachhaltige Erhaltung und einer vernünftigen Zustandsentwicklung sind die Haushaltsmittel, wie in Anlage 5 aufgezeigt, entscheidend zu erhöhen.

- Anlagen:** Zustand Brücken, durchgeführte Sanierungen bis 2012 (Anlage 1)
Zustand Brücken, Ausgabenübersicht (Anlage 2)
Zustand Brücken, Bewertung (Anlage 3a)
Zustand Brücken, Bewertungsskala (Anlage 3b)
Zustand Brücken, Entwicklung Zustandsnoten (Anlage 3c)
Zustand Brücken, Maßnahmen (Anlage 4)
Soll-Ist-Vergleich HH-Mittel (Anlage 5)
Arbeitsprogramm 2014 (Anlage 6)

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Durchgeführte Sanierungen in den Jahren 2003 - 2013

BW-Nr.	Bezeichnung	Sanierungsjahr
1.03	Brücke Kosbacher Damm über MD-Kanal Erneuerung Übergangskonstruktion Betonsanierung Widerlager West Taubenvergrämung Deckensanierung Fahrbahn Süd	2006 2007 2008
1.04	Steinforstgrabendurchlass unter MD-Kanal Betonsanierung Die Sanierung wurde durch das Wasserschiffahrtsamtes Nürnberg durchgeführt	2009
1.xx	allgemein an MD-Kanal-Brücken Geländererhöhungen	2006
1.07	Brücke Büchenbacher Damm über MD-Kanal Erneuerung Übergangskonstruktion Taubenvergrämung Sanierung Einstiege in Hohlkammern	2005 2006 2013
1.11	Brücke Sylvaniastraße über MD-Kanal Kappensanierung Erneuerung Übergangskonstruktion West	2004 2011
2.02	Dechsendorfer Damm über die Regnitz Asphaltsanierung Schließung schadhafter Entwässerungsöffnungen	2005 2008
2.04	Hochwassersteg Wöhrmühle Kompletterneuerung	2013
2.07	Neumühlsteg Ost Fahrbahnerneuerung einschließlich Abdichtung Sanierung Gesims Geländererhöhung	2011 2011
2.08	Neumühlsteg West Fahrbahnerneuerung einschließlich Abdichtung Sanierung Gesims Geländererhöhung	2010 2011
2.10	Flussbrücke Büchenbacher Damm über die Regnitz Umbau Überbau einschl. Ausbau Übergangskonstruktion Betonsanierung Überbau Erneuerung von Abdichtung und Belag	2012
3.01	Werkersteg über Schwabach Überbauerneuerung	2008
3.03	Brücke Baiersdorfer Straße Rissesanierung und Betonsanierung am Widerlager Süd	2008
3.04	Essenbacher Brücke Geländererneuerung	2007
3.06	Fuß- und Radwegbrücke Mühlgraben bei der Bleiche Kompletterneuerung	2012
3.07	Fuß- und Radwegbrücke Schwabach bei der Bleiche Kompletterneuerung	2012
3.10	Bürgermeistersteg Überbauerneuerung	2007
3.12	Fuß- und Radwegbrücke Schronfeldsteg Überbauerneuerung	2006

Durchgeführte Sanierungen in den Jahren 2003 - 2013

BW-Nr.	Bezeichnung	Sanierungsjahr
3.14	Venzonebrücke Betonsanierung, Spanngliedersanierung Fahrbahnerneuerung einschl. Abdichtung	2007
4.03	Fußgängersteg westlich des MD-Kanals Überbauerneuerung	2009
4.04	Sandsteinbrücke Frauenaarach Erneuerung von Abdichtung und Belag; Erneuerung des 2. Sandsteinsbogens Sanierung Sandsteinverkleidung Sanierung bzw. Erneuerung nordöstliche Stützmauer	2008/2009
4.05	Fuß- und Radwegbrücke Frauenaarach Böschungssicherung	2005
4.06	Fußgängersteg Klostermühlsteg Frauenaarach Betonsanierung	2011
4.08	Pappenheimer Straße Kappenverbreiterung; Betonsanierung Überbau, Erneuerung von Abdichtung und Belag	2013
4.10	Fußgängersteg über die Aurach bei Neuses Überbauerneuerung	2008
5.01	Holzsteg über den Röttenbach nördlich von Dechsendorf Kompletterneuerung	2004
5.02	Fußgängersteg Seebach-Brühl Überbauerneuerung	2009
5.05	Fuß- und Radwegbrücke über die Seebach Überbauerneuerung	2006
5.08	Steg über Alterlanger See beim Wiesenweg Geländererneuerung	2006
5.09	Steg über Altererlangen See beim DJK Geländererneuerung	2008
5.15	Fuß- und Radwegbrücke zur Heinrich-Kirchner-Schule Überbauerneuerung Stützwand Anschlussgeländererneuerung	2006 2009
5.18	Fuß- und Radwegsteg am Würzburger Ring über den Steinforstgraben Überbauerneuerung	2009
5.20.3	Franz-Steinmetz-Weg (Nord) zum Holzweg im BP403A Erneuerung Belag und Geländer	nach HP 2008
5.20.4	Franz-Steinmetz-Weg (Süd) zum Holzweg im BP403A Erneuerung Geländer	nach HP 2008
5.20.5	Joseph-Will-Straße z. Donato-Polli-Straße im BP403A Teilerneuerung Belag	2009
5.20.6	David-Morgenstern-Weg im BP403A Überbauerneuerung	2009
5.20.9	Mittlere Heide im BP 403 Erneuerung Belag und Geländer	nach HP 2008
5.20.10	Untere Heide im BP403 Erneuerung Belag und Geländer	2009

Durchgeführte Sanierungen in den Jahren 2003 - 2013

BW-Nr.	Bezeichnung	Sanierungsjahr
5.20.11	Hausäckerweg zum Flinzweg im BP403 Erneuerung Belag und Geländer	2009
5.20.13	Von BW12 bis Heinrich-Kirchner-Schule Teilerneuerung Belag	2009
5.20.14	Lehmgrubenweg zum Holzweg Süd Erneuerung Belag und Geländer	nach HP 2008
5.20.15	Lehmgrubenweg zum Holzweg Süd Teilerneuerung Belag	2009
5.20.16	Untere Heide zur Keuperstraße Teilerneuerung Belag + Erneuerung Geländer	2009
5.23	Brücke Frauenaucher Straße Büchenbacher Damm Erneuerung Übergangskonstruktion Betonsanierung Überbau Erneuerung von Abdichtung und Belag Betonsanierung Widerlager und Pfeiler	2009
		2010
5.24	Brücke Büchenbacher Damm Nordwest-Rampe Betonsanierung Überbau Fahrbahnsanierung Betonsanierung Widerlager	2009
		2010
5.27	Fuß- und Radwegbrücke in der Kernbergstraße Überbauerneuerung	2005
5.31	Brücke Sylvaniastraße über Kraftwerkstraße Kappensanierung Erneuerung von Abdichtung und Belag	2012
5.39	Stahlrohdurchlässe Steinforstgraben Dompfaffstraße Entrostung und Erneuerung Beschichtung	2013
5.40	Fuß- und Radwegsteg zwischen den Sparkassenweiher Kompletterneuerung Böschungen im Bereich der Widerlager wurden wg. Auskolkungen erneuert	2008
		2011
6.07	Fuß- und Radwegsteg Röthelheimgraben vor Mündung Regnitz Überbauerneuerung	2005
6.09	Werner-von-Siemens-Hochstraße Betonsanierung Untersicht über Gleisanlage DB Sanierung ÜKO Fahrbahn Süd Achse 9 Sanierung Brückeneinläufe Fahrbahn Nord Sanierung ÜKO Fahrbahn Süd Achse 0, Achse 18 Sanierung ÜKO Fahrbahn Nord Achse 0, Achse 9, Achse 18	2009
		2011
		2011
		2012
		2013
6.12	Stahlrohdurchlass Röthelheimgraben Liebigstraße Entrostung und Erneuerung Beschichtung	2013
6.16	Brücke Österreicher Straße über den Röthelheimgraben Kompletterneuerung	2006
6.24	Stahlrohdurchlass Röthelheimgraben Hartmannstraße Entrostung und Erneuerung Beschichtung	2009
6.28	Brücke Staudtstraße über den Röthelheimgraben Kompletterneuerung	2003
6.31	Fußgängerunterführung Hertleinstraße Fliesen-Wandverkleidung teilweise entfernt und Stellen verputzt Sanierung Rampenanlage	2009
		2013

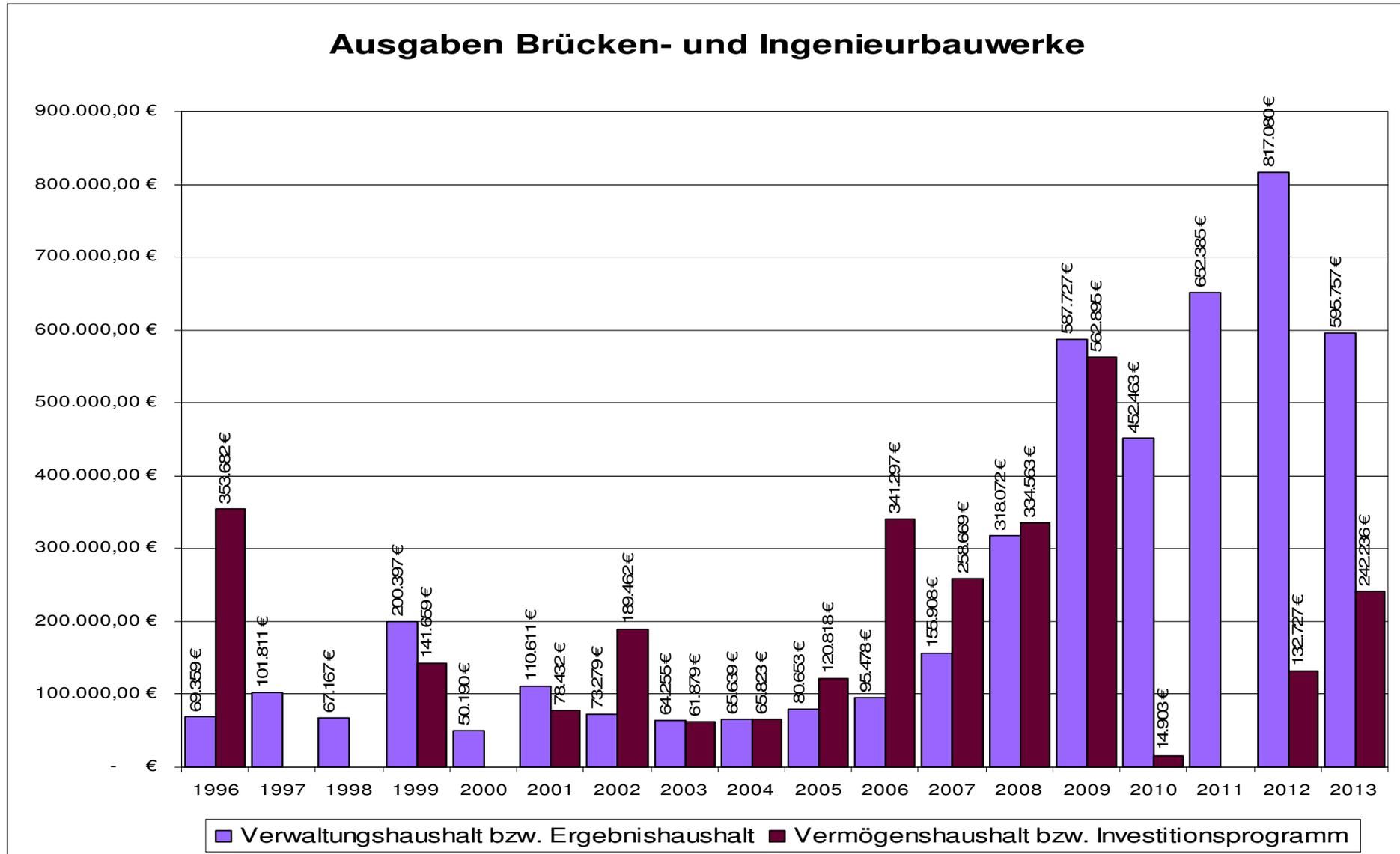
Durchgeführte Sanierungen in den Jahren 2003 - 2013

BW-Nr.	Bezeichnung	Sanierungsjahr
6.34	Stahlrohrdurchlass Bachgraben Daimlerstraße Entrostung und Erneuerung Beschichtung	2011
6.35	Stahlrohrdurchlass Bachgraben Bunsenstraße Entrostung und Erneuerung Beschichtung	2012
6.40	Brücke Sonnenstraße, Bachgraben in Eltersdorf Ersatz fehlender Sandsteinquader der Gewölbebrücke	2009
6.41	Hutgrabenbrücke Stadtweg Kompletterneuerung im Zuge der Maßnahme ICE-/S-Bahn-Trasse	2013
6.43	Hutgraben-/Kalkgrabenverrohrung Hohlgasse Geländererhöhung	2006
6.49	Fuß- und Radwegbrücke über die Gründlach Geländereinbau	2006
6.55	Sandfang Nürnberger Straße Erneuerung Decke	2013
6.59	Greinersteg Betonsanierung Erneuerung von Abdichtung und Belag	2012
8.13	Brücke Felix-Klein-Straße über DB Kompletterneuerung durch die Stadt Erlangen mit Kostenbeteiligung der DB ProjektBau GmbH	2008
10.24	Sanierung Stützmauer Kuttlerstraße/Westliche Stadtmauer Spritzbetonsanierung	2010
10.37	Sanierung Stützmauer Sylvaniastraße Erneuerung Stützmauerkopf	2011
13.03	VZB Gebbertstraße, vor Südkreuzung Erneuerung Beschilderung	2007
13.04	VZB Paul-Gossen-Straße, vor Südkreuzung, Fahrtrichtung Nbg. Erneuerung Beschilderung	2007
13.05	VZB Hammerbacher Straße vor Südkreuzung Rückbau VZB – Ersatz durch ein Verkehrszeichen	2010
13.xx	Verkehrszeichenbrücken allg. Sanierungsarbeiten - VZB Paul-Gossen-Straße, Richtung Büchenbach, östlich der A73 - VZB Werner-von-Siemens-Straße, oberhalb der A73 - VZB Werner-von-Siemens-Straße, stadteinwärts vor Nägelsbachstraße - VZB Münchener Straße vor Kreuzung zur Werner-von-Siemens-Straße - VZB Münchener Straße Richtung Norden - VZB Drausnickstraße, stadteinwärts vor St. Markus Kirche	2011
13.13	VZB Werner-von-Siemens-Straße, stadtauswärts Richtung A73 Rückbau VZB – Ersatz durch ein Verkehrszeichen	2013

Ersatzloser Rückbau von Bauwerken

BW-Nr.	Bezeichnung	Sanierungsjahr
6.25	Fuß- und Radwegbrücke zum Schulsportplatz über den Röthelheimgraben, Sebaldustraße	2011

69/88



Stand: 11.02.2014

zum Beschluss Zustand und Unterhalt von Ingenieurbauwerken

Zustandsnoten Brücken, Stege und Durchlässe

BW-Nr.	Bezeichnung	Baujahr	Bewertungszeit	↓ Verschlechterung ↑ Verbesserung = keine Veränderung	Zustandsbewertung-
1.02	Fuß- und Radwegbrücke Membacher Steg über MD-Kanal	1967	EP2012	=	ausreichend
1.03	Brücke Kosbacher Damm über MD-Kanal	1967/68	EP2012	=	befriedigend
1.04	Steinforstgrabendurchlass unter MD-Kanal	1967	EP2012	↑	befriedigend
	Der Durchlass wurde 2009 saniert, hierbei handelt es sich um Schäden, die im Zuge der Gewährleistung behoben werden.				
1.05	Fuß- und Radwegbrücke Büchenbacher Steg über MD-Kanal	1967	EP2012	=	ausreichend
1.06	Fuß- und Radwegbrücke Kapellensteg über MD-Kanal	1966/67	EP2012	=	befriedigend
1.07	Brücke Büchenbacher Damm über MD-Kanal	1967/68	HP2012	↓	kritisch
1.08	Bimbachdurchlass unter MD-Kanal	1968	EP2012	=	ausreichend
1.10	Aurachdurchlass unter MD-Kanal	1966	HP2013	=	ausreichend
1.11	Brücke Sylvaniastraße über MD-Kanal	1967	HP2012	↑	befriedigend
3.01/62	Heuwegbrücke über MD-Kanal	1969/70	HP2012	=	ausreichend
2.01	Zum Egelanger nur Holmgeländer	2000	EP2011	=	ausreichend
2.02	Dechsendorfer Damm	1990	HP2013	↓	ausreichend
2.05	Zur Wöhrmühle – östlicher Regnitzarm	1954	EP2011	=	ausreichend
2.07	Fuß- und Radwegsteg Neumühle Ost	1969	HP2013	↑	befriedigend
2.08	Fuß- und Radwegsteg Neumühle West	1969	HP2013	↑	befriedigend
2.09	Flutbrücke Büchenbacher Damm	1967/68	HP2013	=	ausreichend
2.10	Flussbrücke Büchenbacher Damm; Schutzeinrichtungen	1967	HP2013	↑	befriedigend
2.13	Brücke über die Regnitz bei Erlangen-Bruck, nur Holmgeländer	2009	HP2013	=	ausreichend
3.03	Brücke Baiersdorfer Straße	1969-71	HP2013	=	ausreichend
3.04	Essenbacher Brücke	1954	HP2013	=	befriedigend

BW-Nr.	Bezeichnung	Baujahr	Bewertungszeit	↓ Verschlechterung ↑ Verbesserung = keine Veränderung	Zustandsbewertung-
3.05	Steg über Mühlbach beim KUM	unbekannt	EP2013	=	befriedigend
3.08	Lammersteg über die Schwabach	1967	EP2011	↓	befriedigend
3.09	Ludwigsbrücke über die Schwabach	1996	EP2011	↓	befriedigend
3.11	Schleifmühlbrücke über die Schwabach	1984	EP2011	↓	befriedigend
3.12	Fußgängersteg Schronfeld ¹	1982	EP 2012	=	ausreichend
3.15	Fuß-/ Radwegsteg zw. Bogen- und Ritzerstraße, Holmgeländer ¹	1982	HP2013	↓	kritisch
4.01	Aurachbrücke westlich der Einmündung in die Regnitz	unbekannt	seit 05/2007 gesperrt		
4.02	Schwerlastbrücke im Zuge des Hafengleis	1972	HP2013	↓	ausreichend
4.04	Brückenstraße	1967	EP2012	=	befriedigend
	Die Zustandsnote ergibt sich aufgrund der vorhandenen Schäden im Fahrbahnbelag, diese werden im Zuge der Gewährleistung behoben.				
4.05	Fußgängersteg Frauenaaurach	1974	HP2013	=	befriedigend
4.06	Klostermühlsteg Frauenaaurach	1950	HP2013	=	befriedigend
4.10	Fußgängersteg über die Aurach in Neuses, Holmgeländer ¹	1978	EP2011	↓	ausreichend
4.11	Fußgängersteg über Triebwerkskanal in Neuses, Holmgeländer vor Fußgängersteg	1999	HP2010	1. Prüfungsnote	ausreichend
4.12	Treppenanlage Wallenrodstraße, Holmgeländer ¹	unbekannt	EP2013	=	ausreichend
5.03	Seebachbrücke an der Brühl	1938/1985	EP2011	=	befriedigend
5.04	Röttenbachdurchlass Naturbadstraße Dechsendorf ¹	unbekannt	EP2011	↓	befriedigend
5.05	Fuß- und Radwegbrücke Am Heusteg über die Seebach ¹	unbekannt	EP2012	=	ausreichend
5.07	Unterführung St. Johann	1973/1974	HP2013	=	ausreichend
5.08	Steg über den Alterlanger See beim Wiesenweg, Holmgeländer ¹	1972	HP2013	=	ausreichend
5.09	Steg über den Alterlanger See beim DJK, Holmgeländer ¹	1972	EP2011	↓	ausreichend

BW-Nr.	Bezeichnung	Baujahr	Bewertungszeit	↓ Verschlechterung ↑ Verbesserung = keine Veränderung	Zustandsbewertung-
5.10	Durchlass Steinfrostgraben vor Alterlanger See, Holmgeländer ¹	unbekannt	EP2011	↓	ausreichend
5.11	Fuß- und Radwegunterführung Nachtigallenweg	1968	EP2013	=	ausreichend
5.12	Unterführung Dompfaffstraße	1967	EP2013	=	ausreichend
5.13	Fuß- und Radwegunterführung in der Reuth	1973	EP2011	=	ausreichend
5.14	Fuß- und Radwegbrücke in der Reuth	1991	EP2011	↓	ausreichend
5.15	Fuß- und Radwegbrücke Heinrich-Kirchner-Schule	1998	HP2013	=	ausreichend
5.16	Fußgängersteg über den Steinfrostgraben beim ASG, Holmgeländer ¹	unbekannt	HP2011	↑	ausreichend
5.17	Betonsteg Steinfrostgraben am ASG, Holmgeländer ¹	unbekannt	HP2011	=	ausreichend
5.19	Betonbrücke Steinfrostgraben Würzburger Ring, Holmgeländer ¹	unbekannt	HP2011	=	ausreichend
5.20.3	Franz Steinmeier z. Holzweg Nord, Holmgeländer ¹	1995	EP2011	=	ausreichend
41/69 5.20.4	Franz-Steinmetz-Weg (Süd) zum Holzweg im BP 403 A, Holmgeländer ¹	1995	EP2011	=	ausreichend
5.20.5	Joseph-Will-Straße z. Donato-Polli-Straße im BP 403A, Holmgeländer ¹	1995	EP2011	=	ausreichend
5.20.6	David-Morgenstern-Weg im BP 403A, Holmgeländer ¹	1995	EP2011	=	ausreichend
5.20.7	Heubaumweg im BP403	1995	EP2011	=	ausreichend
5.20.8	Obere Heide im BP403	1995	EP2011	=	ausreichend
5.20.9	Mittlere Heide im BP 403, Holmgeländer ¹	1995	EP2011	=	ausreichend
5.20.10	Untere Heide im BP 403, Holmgeländer ¹	1995	EP2011	=	ausreichend
5.20.11	Hausackerweg zum Flinzweg im BP 403, Holmgeländer ¹	1995	EP2011	=	ausreichend
5.20.13	von BW12 in Richtung Heinrich-Kirchner-Schule, Holmgeländer ¹	1995	EP2011	=	ausreichend
5.20.14	Lehmgrubenweg zum Holzweg Süd, Holmgeländer ¹	1995	EP2011	=	ausreichend

BW-Nr.	Bezeichnung	Baujahr	Bewertungszeit	↓ Verschlechterung ↑ Verbesserung = keine Veränderung	Zustandsbewertung-
5.20.15	Untere Heide zur Keuperstraße , Holmgeländer ¹	1995	EP2011	=	ausreichend
5.20.16	Lehmgrubenweg zum Holzweg Nord, Holmgeländer ¹	1995	EP2011	=	ausreichend
5.21	Unterführung Schallershofer Straße	1967/1968	HP2013	=	befriedigend
5.22	Bimbachdurchlass Schallershofer Straße	1968	EP2011	=	ausreichend
5.26	Bimbachdurchlass unter der Kernbergstraße	vor 1961	EP2011	=	ausreichend
5.27	Fuß- und Radwegbrücke in der Kernbergstraße, Holmgeländer ¹	unbekannt	EP2013	=	befriedigend
5.28	Bimbachverrohrung unter Verlängerung Strassbergweg, Homgeländer ¹	vor 1976	EP2011	=	ausreichend
5.29	Brücke über den Bimbach in Häusling	vor 1967	EP2012	=	kritisch
5.40	Brücke zwischen den Sparkassenweihern, Holmgeländer ¹	2008	HP2013	=	ausreichend
6.01	Wolfsäckergrabendurchlass unter Spardorfer Straße	1990	EP2013	=	befriedigend
6.02	Stahlrohrdurchlass Jungstraße	unbekannt	HP2013	↓	kritisch
6.04	Wolfsäckergrabenverrohrung Am Schronfeld	unbekannt	EP2013	=	befriedigend
6.06	Aufständering Münchener Straße	1979	HP2013	↓	ausreichend
6.07	Fuß- /Radwegsteg Röthelheimgraben vor Regnitz, Holmgeländer ¹	unbekannt	EP2013	=	ausreichend
6.08	Röthelheimgrabendurchlass Äußere Brucker Straße	vor 1950/1976	HP2013	=	kritisch
6.09	Brücke Werner-von-Siemens-Hochstraße	1977/1988	EP2011	=	ausreichend
6.10	Brücke Nägelsbachstraße	1977	HP2011	=	ausreichend
6.13	Fußgängersteg Haydnstraße	vor 1961	EP2011	↓	kritisch
6.14	Stahlbetonrohrdurchlass Zeppelinstraße, Holmgeländer ¹	1971	EP2011	=	ausreichend
6.15	Fußgängersteg Schenkstraße, Holmgeländer ¹	vor 1961	EP2011	↓	ausreichend
6.16	Brücke Österreicher Straße, Holmgeländer, keine zus. Schäden ¹	2006	EP2013	=	ausreichend

BW-Nr.	Bezeichnung	Baujahr	Bewertungszeit	↓ Verschlechterung ↑ Verbesserung = keine Veränderung	Zustandsbewertung-
6.17	Fußgängersteg Saarstraße	vor 1961	EP2011	↓	ausreichend
6.18	Fußgängersteg Grazer Straße	vor 1961	EP2011	↓	ausreichend
6.19	Röthelheimgrabenverrohrung Gebbertstraße, Holmgeländer ¹	1952	EP2011	=	ausreichend
6.20	Röthelheimgrabenverrohrung Am Röthelheim, Holmgeländer ¹	1987	EP2011	=	ausreichend
6.21	Fußgängersteg bei der Trafostation/Hartmannstraße	vor 1961	EP2011	=	ausreichend
6.22	Fußgängersteg bei Büxerstraße über den Röthelheimgraben	vor 1961	EP2011	=	ausreichend
6.26	Brücke Röthelheimgraben, Sebaldustraße	1965	EP2011	=	ausreichend
6.27	Brücke Röthelheimgraben b. d. Königsberger Straße	1965	EP2011	=	ausreichend
6.28	Brücke Erwin-Rommel-Straße, Holmgeländer ¹	2003	EP2011	=	ausreichend
6.31	Fußwegunterführung Hertleinstraße	1967	HP2013	↑	befriedigend
6.32	Fuß- und Radwegunterführung Südkreuzung	1977	HP2011	=	befriedigend
6.37	Bachgrabenbrücke Egidienplatz	1964	EP2011	=	ausreichend
6.38	Bachgrabenbrücke Egidienstraße	unbekannt	EP2013	=	befriedigend
6.39	Bachgrabenbrücke Webichgasse, Holmgeländer ¹	unbekannt	HP2013	=	befriedigend
6.40	Bachgrabenbrücke Sonnenstraße, Holmgeländer ¹	unbekannt	HP2011	↑	ausreichend
6.44	Hutgrabenbrücke Franzosenweg, Holmgeländer ¹	1998	EP2013	=	befriedigend
6.45	Hutgraben-/Kalkgrabenbrücke Branderweg, Holmgeländer ¹	vor 1961	EP2011	=	ausreichend
6.46	Hutgraben-/Kalkgrabenbrücke Sebastianstraße (Sandsteingewölbe)		SO2013	=	ungenügend
6.53	Verrohrung unter FW/RW südl. Spardorfer Straße, Holmgeländer ¹	unbekannt	EP2011	1. Prüfungsnote	ausreichend
6.58	Fuß- und Radwegbrücke ERBA-Weiher	unbekannt	EP2013	=	kritisch
8.08	Unterführung Innere Brucker Straße		HP2013	=	ausreichend
8.12	DB-Brücke Paul Gossen Straße	1956	HP2011	=	

BW-Nr.	Bezeichnung	Baujahr	Bewertungszeit	↓ Verschlechterung ↑ Verbesserung = keine Veränderung	Zustandsbewertung-
	Die bestehende Brücke wurde bereits im Zuge der Erneuerung rückgebaut.				
8.14	DB-Brücke Äußere Tennenloher Straße	1956	HP2011	=	kritisch
8.22	Brücke Pappenheimer Straße	1968/69	HP2011	=	ausreichend

¹ Bedingt durch das Holmgeländer ergibt sich eine Verschlechterung der Prüfungsnote um mind. 1 Stufe

44/69

Zustandsnoten Stahlrohrdurchlässe

BW-Nr.	Bezeichnung	Baujahr	Bewertungszeit	↓ Verschlechterung ↑ Verbesserung = keine Veränderung	Zustandsbewertung-
5.06	Rampe ST 2240 Fuß- und Radwegunterführung Wellstahlrohr	1975	HP2013	=	befriedigend
5.33	Stahlrohr Rittersbachverrohrung Gundstraße	1966	HP2013	=	ausreichend
5.34	Stahlrohr Bimbachverrohrung Frauenauracher Straße	1968	HP2013	=	ausreichend
5.35	DU Stahlrohre Bimbach Schallershof	1967	HP2013	=	befriedigend
5.37	Stahlrohrdurchlässe Steinforstgraben in der Reuth	1973	HP2013	=	ausreichend
5.38	Steinforstgrabendurchlass unter Kosbacher Damm, nur Holmgeländer	1973	HP2013	=	ausreichend
5.41	Stahlrohrdurchlässe Sparkassenweiher/Alterlanger See	unbekannt	HP2013	=	kritisch
6.02	Stahlrohrdurchlass Wolfsäckergraben Jungstraße	unbekannt	HP2013	↓	kritisch
6.24	Stahlrohrdurchlass Hartmannstraße ¹	1965	EP2013	=	ausreichend
6.25 6.25	Stahlrohrdurchlass Bunsenstraße ¹	1962	HP2013	=	befriedigend

Bedingt durch das Holmgeländer ergibt sich eine Verschlechterung der Prüfungsnote um 1 bis 2 Stufen

Zustandsnoten Stützwände

BW-Nr.	Bezeichnung	Baujahr	Bewertungszeit	↓ Verschlechterung ↑ Verbesserung = keine Veränderung	Zustandsbewertung-
1.14	Kaimauer Hafen Erlangen	1972	EP2012	=	befriedigend
8.06	Stützwände Fuß- und Radweg Gerberei parallel zu DB	1936	EP2011	=	ausreichend
10.02	Stützmauer an den Werkern	unbekannt	EP2012	↓	ausreichend
10.03	Stützwand Pfaffweg - Burgbergstraße	unbekannt	EP2012	↓	ausreichend
10.04	Stützwand Aussichtsplattform Pfaffweg	unbekannt	EP2012	=	ausreichend
10.05	Stützwand Pfaffweg – An den Kellern	unbekannt	EP2012	=	befriedigend
10.07	Stützwand Schützenweg Teil 1	1975	EP2012	=	ausreichend
10.08	Stützmauer Schützenweg Teil 2	1975	EP2012	=	ausreichend
10.09	Stützmauer Schützenweg Teil 3	unbekannt	EP2012	=	ausreichend
10.10	Stützmauer Schützenweg Teil 3a	unbekannt	EP2012	=	ausreichend
10.11	Stützmauer Schützenweg Teil 4	unbekannt	EP2012	=	befriedend
10.12	Stützwand An den Kellern	1972	EP2012	=	ausreichend
10.13	Stützwand An den Kellern vor Haus-Nr. 47	1971	EP2012	=	befriedigend
10.14	Stützwand An den Kellern vor Haus-Nr. 49	1975	EP2012	1- Prüfungsnote	ausreichend
10.16	Stützwand Rathsberger Straße – Ende Kirchweihgelände	1977	EP2011	=	ausreichend
10.19	Stützwand Rathsberger Straße – vor Haus Nr. 17	unbekannt	EP2011	=	ausreichend
10.20	Stützwand Platenstraße bei Trafostation	unbekannt	EP2011	=	ausreichend
10.21.1	Stützwand nordwestlich Essenbacher Straße entlang Schwabach	1954	EP2011	=	befriedigend
10.21.2	Stützwand südwestlich Essenbacher Straße entlang Schwabach	1954	EP2011	=	ausreichend
10.26	Stützmauer östlich dB-Brücke Güterhallenstraße	unbekannt	EP2011	↓	befriedigend
10.28	Stützwand Felix-Klein-Straße Haus-Nr. 72 südöstlich DB	unbekannt	EP2011	=	ausreichend

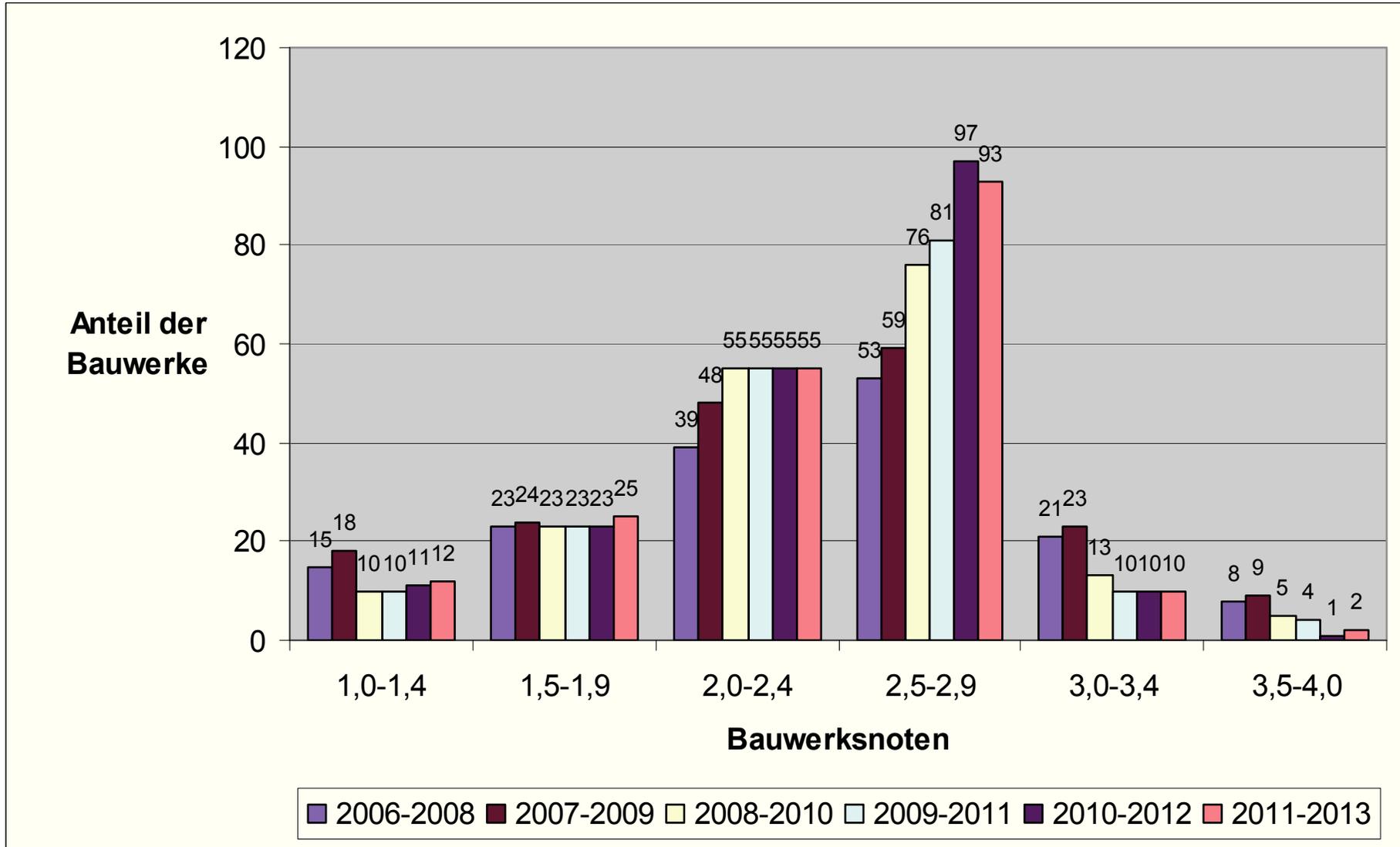
BW-Nr.	Bezeichnung	Baujahr	Bewertungszeit	↓ Verschlechterung ↑ Verbesserung = keine Veränderung	Zustandsbewertung-
10.30	Stützwand Äußere Tennenloher Straße	unbekannt	EP2011	=	befriedigend
10.32.5	Treppenanlage Pommernstraße	1967	EP2011	1. Prüfungsnote	befriedigend
10.32	Stützwand Frankenwaldallee – Jakob-Nein-Weg	1974	EP2011	=	befriedigend
10.34	Stützwand Heerfleckenstraße vor Haus-Nr. 10-12	1976	EP2011	=	ausreichend
10.38	Stützmauer Dompfaffstraße	1969	HP2010	1. Prüfungsnote	ausreichend
10.39	Stützmauer Franzosenweg	unbekannt	HP2010	1. Prüfungsnote	ausreichend

47/69

Zustandsnoten Verkehrszeichenbrücke

BW-Nr.	Bezeichnung	Baujahr	Bewertungszeit	↓ Verschlechterung ↑ Verbesserung = keine Veränderung	Zustandsbewertung-
13.02	Verkehrszeichenbrücke Gebbertstraße vor Südkreuzung	1977	EP2013	=	befriedigend
13.03	Verkehrszeichenbrücke Paul-Gossen-Straße, Fahrtrichtung Nbg.	1978	EP2013	↓	befriedigend
13.04	Verkehrszeichenbrücke Paul-Gossen-Straße, von Nbg. kommend	1978	EP2013	↓	befriedigend
13.06	Äußere Brucker Straße, vor Paul-Gossen-Kreuzung, Richtung Bruck	1999	EP2013	=	befriedigend
13.07	Äußere Brucker Straße, von Bruck kommend, vor Paul-Gossen-Straße	2000	EP2013	↓	ausreichend
13.09	Paul-Gossen-Straße, Richtung Nürnberg, östlich der A73	1985/2001	EP2013	↓	befriedigend
13.10	Paul-Gossen-Straße, Richtung Büchenbach, östlich der A73	1998	EP2013	=	befriedigend
13.10.a	Paul-Gossen-Straße, Richtung Nbg., westl. BAB73	1985	EP2013	=	befriedigend
13.11	Paul-Gossen-Straße, Richtung Nürnberg, westl. der A73	2001	EP2013	=	befriedigend
13.14	Werner-von-Siemens-Straße, oberhalb der A73	1978	EP2013	=	befriedigend
13.16	Werner-von-Siemens-Straße, stadteinwärts vor Nägelsbachstraße	1978	EP2013	=	befriedigend
13.17	Münchener Straße, Parkplatzstraße vor Zufahrt A73	1978	EP2013	↓	befriedigend
13.18	Münchener Straße vor Kreuzung zur Werner-von-Siemens-Straße	1978	EP2013	=	befriedigend
13.19	Münchener Straße Richtung Norden	2001	EP2013	=	befriedigend
13.20	Frauenauracher Straße Richtung Nord südlich Büchenbacher Damm	unbekannt	EP2013	=	befriedigend
13.21	Frauenauracher Straße Richtung Süd nördlich Büchenbacher Damm	unbekannt	EP2013	=	befriedigend
13.22	Drausnickstraße vor St. Markus (Kirche)	unbekannt	EP2013	=	befriedigend

Bewertungsskala Ingenieurbauwerke		
Notenbereich	Bewertung	Anmerkung / Erläuterung
1,0 - 1,9	sehr guter – guter Bauwerkszustand	lediglich laufender Unterhalt erforderlich
2,0 - 2,9	befriedigender, noch ausreichender Bauwerkszustand	Es können Baumaßnahmen kurzfristig erforderlich werden, d.h. sie sollten mittelfristig eingeplant werden (Inv-Programm)
3,0 - 3,4	kritischer Bauwerkszustand	Es können Baumaßnahme umgehend erforderlich werden, d.h., sie sollten in die laufende Jahresplanung für Instandsetzungsmaßnahmen aufgenommen werden (Arbeitsprogramm)
3,5 - 4,0	ungenügender Bauwerkszustand	Sollte bei sorgfältiger Bauwerkserhaltung nicht vorkommen, es sei denn, der Zustand hätte sich durch ein unvorhersehbares Ereignis plötzlich drastisch verschlechtert.



Anm.: Die Anzahl der mit SIB-BW geprüften Bauwerke hat sich in der vergangenen Jahren stetig erhöht, da die Erstellung der Prüfungsberichte sukzessiv mit SIB-BW erfolgt.

Ab 2014: Sanierungsmaßnahmen Brücken, Stege und Ingenieurbauwerke

BW	Bauwerk/Straßenzug	Baujahr	Bauwerkszustand	Zu sanierende Bauteile	Konsequenzen bei unterlassener Sanierung	B: P:	Baukosten Planungskosten in €	Notwendiges (vorgesehenes ¹) Sanierungsjahr
4.01	Aurachbrücke westlich der Einmündung in die Regnitz		seit 05/2007 gesperrt	vor. Erneuerung an neuem Standort				
6.08	Röthelheimgrabendurchlass Äußere Brucker Straße	vor 1950 1976	ungenügend	1. Betongewölbe und 2. Sandsteingewölbe (3. Stahlbetongewölbe muss nicht saniert werden)	Verlust der Standsicherheit, Dauerhaftigkeit und der Tragfähigkeit, Sperrung der Brücke	B: P:	350.000	2016 (-- ²)
6.46	Hutgraben Sebastianstraße	vor 1961	ungenügend	Sandsteingewölbe	Verlust der Standsicherheit, der Dauerhaftigkeit und der Tragfähigkeit	B:	280.000	2014 (2014)
Die Erneuerung des Durchlasses wurde im Frühjahr 2014 durchgeführt.								
8.12	Paul-Gossen-Straße über DB	1956	ungenügend	Kompletterneuerung der Brücke				
Die Erneuerung der Brücke in der Paul-Gossen-Straße erfolgt mit der geplanten Maßnahme ICE-/S-Bahn-Trasse der DB ProjektBau GmbH (seit 2012 im Bau)								
51769	Büchenbacher Damm über MD-Kanal	1967 1968	kritisch	Erneuerung von Abdichtung und Belag; Betonreparatur;	Verlust der Dauerhaftigkeit und der Tragfähigkeit Verkehrsgefährdung des Schiffsverkehrs	B: P:	420.000 42.000	2016 (2016/2017)
Die Sanierung der Übergangskonstruktion Ost und West am Büchenbacher Damm über dem MD-Kanal wurde im Jahr 2005 durchgeführt Die Sanierung der Flutbrücke Büchenbacher Damm soll im Zuge der Gesamterneuerung der Straße 2016 mit durchgeführt werden.								
3.15	Fuß- und Radwegsteg zwischen Bogenweg und Ritzerstraße	1982	kritisch	Überbauerneuerung	Verlust der Standsicherheit	B: P:	50.000 5.000	2014 (2014)
5.29	Brücke über den Bimbach in Häusling	vor 1967	kritisch	Kompletterneuerung	Verlust der Dauerhaftigkeit und der Tragfähigkeit	B: P:	225.000 25.000	2015 (2015)

¹ Vorgesehenen Sanierungsjahr gem. der Mittelansätze "Investitionsmaßnahmen" für den HH-Entwurf 2014 und Investitionsprogramm 2013 – 2017

² Gem. der Mittelansätze "Investitionsmaßnahmen" des Investitionsprogramm 2013 – 2017 sind keine Mittel zur Durchführung der Maßnahmen eingestellt

BW	Bauwerk/Straßenzug	Baujahr	Bauwerkszustand	Zu sanierende Bauteile	Konsequenzen bei unterlassener Sanierung	B: P:	Baukosten Planungskosten in €	Notwendiges (vorgesehenes ¹) Sanierungsjahr
6.02	Stahlrohrdurchlass Jungstraße	unbekannt	kritisch	Kompletterneuerung aufgrund beginnender Durchrostung als Rechteckdurchlass	Verlust der Standsicherheit und der Dauerhaftigkeit	B: P:	85.000 8.500	2014 (2014)
6.13	Fußgängersteg Haydnstraße	vor 1961	kritisch	Kompletterneuerung	Verlust der Standsicherheit, Dauerhaftigkeit und der Tragfähigkeit	B: P:	25.000 2.500	2015 (2015)
6.58	Fuß- und Radwegbrücke ERBA-Weiher	unbekannt	kritisch	Kompletterneuerung	Verlust der Standsicherheit, der Tragfähigkeit und der Dauerhaftigkeit	B: P:	100.000 10.000	2015 (2015)
Die Erneuerung der Brücke erfolgt in Abstimmung mit Amt 31/Gewässerschutz im Zuge der Unterhaltung des ERBA-Weiher								
8.14	Äußere Tennenloher Straße/DB	1956	kritisch	Kompletterneuerung der Brücke				
Die Erneuerung der Brücke in der Äußeren Tennenloher Straße wird derzeit im Zuge der geplanten Maßnahmen ICE-/S-Bahn-Trasse der DB ProjektBau GmbH durchgeführt.								
1.02	Membacher Steg über MD-Kanal	1967	ausreichend	Betonsanierung; Erneuerung der Anrampungen (Geh- und Radweg)	Verlust der Verkehrssicherheit und der Dauerhaftigkeit	B: P:	185.000 18.500	2015 (Merkposten ³)
1.05	Büchenbacher Steg über MD-Kanal	1967	ausreichend	Betonsanierung; Erneuerung der Anrampungen (Geh- und Radweg)	Verlust der Verkehrssicherheit und der Dauerhaftigkeit	B: P:	175.000 17.500	2016 (Merkposten ³)
1.08	Bimbachdurchlass unter MD-Kanal	1968	ausreichend	Erneuerung der Fugenabdichtungen Betonsanierung	Verlust der Dauerhaftigkeit und der Tragfähigkeit	B: P:	60.000 6.000	2017 (Merkposten ³)
1.10	Aurachdurchlass unter MD-Kanal	1967	ausreichend	Betonsanierung Portal einschl. Kappe	Verlust der Dauerhaftigkeit und der Verkehrssicherheit	B: P:	95.000 9.500	2014 (2014)
1.12	Heuwegbrücke über MD-Kanal	1970	ausreichend	Erneuerung von Abdichtung und Belag; Betonsanierung, Kappensanierung	Verlust der Dauerhaftigkeit und der Tragfähigkeit Verkehrsgefährdung des Schiffsverkehrs	B: P:	280.000 28.000	2017 (-- ²)

³ Die notwendigen Mittel werden als Merkposten ab dem Jahr 2017 zur Verfügung gestellt

BW	Bauwerk/Straßenzug	Baujahr	Bauwerkszustand	Zu sanierende Bauteile	Konsequenzen bei unterlassener Sanierung	B: P:	Baukosten Planungskosten in €	Notwendiges (vorgesehenes ¹) Sanierungsjahr
2.02	Dechsendorfer Damm	1990	ausreichend	Sanierung bzw. Erneuerung Fahrbahnbelag einschließlich konstruktive Verbreiterung des nördlichen Radweges	Verlust der Dauerhaftigkeit	B: P:	550.000 50.000	2017 (2017) 2014 (2014)
Die erforderlichen Planungsmittel wurden im Haushalt für das Jahr 2014, die erforderlichen Mittel für den Bau für das Jahr 2017 eingestellt.								
2.05	Zur Wöhrmühle – östlicher Regnitzarm	1954	ausreichend	Kappen – Erhöhung des Schrammbordes, Geländeerneuerung	Mangelnde Verkehrsicherheit	B: P:	80.000 8.000	2015 (Merkposten ³)
2.09	Flutbrücke Büchenbacher Damm	1967/1968	ausreichend	Erneuerung Übergangskonstruktionen Rissensanierung und Betonsanierung Erneuerung Fahrbahnbelag, einschl. Abdichtung, Geländeerhöhung	Verlust der Dauerhaftigkeit und der Tragfähigkeit	B: P:	420.000 42.000	2015 (2016)
Die Sanierung der Flutbrücke Büchenbacher Damm soll im Zuge der Gesamterneuerung der Straße 2016 mit durchgeführt werden.								
3.03	Brücke Baiersdorfer Straße	1972	ausreichend	Betonsanierung, Bedienungsteg WL Nord, Kappen-, Geländeerneuerung	Verlust der Dauerhaftigkeit	B: P:	180.000 18.000	2015 (2017)
4.02	Schwerlastbrücke im Zuge des Hafengleis	1972	ausreichend	Rissensanierung und Betonsanierung; Fugensanierung, Erneuerung Bauwerksabdichtung	Verlust der Dauerhaftigkeit	B: P:	110.000 11.000	2015 (2015)
4.12	Treppenanlage (Brücke mit Sandsteinwiderlager) Wallenrodstraße	unbekannt	ausreichend	Kompletterneuerung	Verlust der Standsicherheit, der Tragfähigkeit und der Dauerhaftigkeit	B: P:	80.000 8.000	2016 (Merkposten ³)
5.07	Unterführung St. Johann	1973/1974	ausreichend	Betonsanierung Sanierung Entwässerungseinrichtung	Verlust der Dauerhaftigkeit und der Tragfähigkeit	B: P:	50.000 5.000	Merkposten (-- ²)
5.08	Steg über den Alterlanger See beim Wiesenweg	1972	ausreichend	Geländeerneuerung Betonsanierung und Rissensanierung; Anpassung Anrampungen	Verlust der Dauerhaftigkeit und der Verkehrssicherheit	B: B: P:	32.500 25.000 2.500	2014 Merkposten (-- ²)
5.09	Steg über den Alterlanger See beim DJK	1972	ausreichend	Geländeerneuerung Betonsanierung und Rissensanierung; Anpassung Anrampungen	Verlust der Dauerhaftigkeit und der Verkehrssicherheit	B: B: P:	32.500 25.000 2.500	2014 Merkposten (-- ²)

BW	Bauwerk/Straßenzug	Baujahr	Bauwerkszustand	Zu sanierende Bauteile	Konsequenzen bei unterlassener Sanierung	B: P:	Baukosten Planungskosten in €	Notwendiges (vorgesehenes ¹) Sanierungsjahr
5.10	Durchlass Steinforstgraben vor Zulauf Alterlanger See	unbekannt	ausreichend	Betonsanierung und Fahrbahnsanierung, Geländereergänzung	Verlust der Dauerhaftigkeit	B: P:	15.000 1.500	Merkposten (-- ²)
5.11	Fuß- und Radwegunterführung Nachtigallenweg	1968	ausreichend	Risse- und Fugensanierung Unterführung;	Verlust der Dauerhaftigkeit	B: P:	20.000 2.000	2017 (-- ²)
5.12	Unterführung Dompfaffstraße	1967	ausreichend	Betonsanierung, Rissesanierung	Verlust der Dauerhaftigkeit und der Tragfähigkeit	B: P:	80.000 8.000	2016 (-- ²)
5.13	Fuß- und Radwegunterführung in der Reuth	1973	ausreichend	Betonssanierung der Kappen; Fugensanierung Fahrbahn	Verlust der Dauerhaftigkeit	B: P:	30.000 3.000	2017 (-- ²)
5.14	Fuß- und Radwegbrücke in der Reuth über den Adenauerring Nord	1973	ausreichend	Erneuerung Belag und Erneuerung Geländer	Verlust der Verkehrssicherheit und der Dauerhaftigkeit	B: P:	120.000 12.000	2014 (2014)
5.15	Fuß- und Radwegbrücke zur Heinrich-Kirchner-Schule	1998	ausreichend	Geländerhölzer	Verlust der Verkehrssicherheit	B:	5.000	2015 2015
5.25	Brücke Schallershofer Straße über die Bimbach	1968	ausreichend	Erneuerung von Abdichtung, Fahrbahnelbelag und Kappen; Betonsanierung;	Verlust der Dauerhaftigkeit	B: P:	200.000 20.000	2014 2014
5.26	Bimbachverrohrung unter der Kernbergstraße	vor 1961	ausreichend	Erneuerung	Verlust der Standsicherheit, Dauerhaftigkeit und der Tragfähigkeit	B: P:	130.000 13.000	2015 (2015)
5.28	Bimbachverrohrung in der Verlängerung des Strassbergweges	vor 1976	ausreichend	Böschungssanierung; Ergänzung Holmgeländer	Verlust der Verkehrssicherheit	B:	10.000	2017 (-- ²)
6.06	Aufständigung Münchener Straße	1979	ausreichend	Beton-, Rissesanierung und Fahrbahnerneuerung, Teilerneuerung ÜKO	Verlust der Dauerhaftigkeit	B: P:	230.000 23.000	Merkposten (-- ²)
6.09	Brücke Werner-von-Siemens-Hochstraße	1977/1988	ausreichend	Betonsanierung Anschlussstützen Äußere Brucker Straße	Verlust der Dauerhaftigkeit	B: P: B: P:	270.000 27.000 40.000 4.000	Merkposten (Merkposten³) 2014 (2014)

BW	Bauwerk/Straßenzug	Baujahr	Bauwerkszustand	Zu sanierende Bauteile	Konsequenzen bei unterlassener Sanierung	B: P:	Baukosten Planungskosten in €	Notwendiges (vorgesehenes ¹) Sanierungsjahr
6.10	Brücke Nägelsbachstraße	1977	ausreichend	Betonsanierung	Verlust der Dauerhaftigkeit	B: P:	85.000 8.500	Merkposten (-- ²)
6.15	Fußgängersteg Verlängerung Schenkstraße über Röthelheimgraben	vor 1961	ausreichend	Kompletterneuerung	Verlust der Standsicherheit und der Verkehrssicherheit	B: P:	25.000 2.500	2015 (2017)
6.17	Fußgängersteg über Röthelheimgraben bei der Saarstraße	vor 1961	ausreichend	Kompletterneuerung	Verlust der Standsicherheit und der Verkehrssicherheit	B: P:	25.000 2.500	2015 (2017)
6.18	Fußgängersteg über Röthelheimgraben bei Grazerstraße	vor 1961	ausreichend	Kompletterneuerung	Verlust der Standsicherheit und der Verkehrssicherheit	B: P:	25.000 2.500	2015 (2017)
6.19	Röthelheimgrabenverrohrung Gebbertstraße	1952	ausreichend	Sanierung der Kappen, Erneuerung Geländer, Inlinersanierung	Verlust der Verkehrssicherheit	B: P:	25.000 2.500	2017 (-- ²)
6.20	Röthelheimgrabenverrohrung Am Röthelheim	1987	ausreichend	Sanierung der Betonbrüstung im Bereich der Geländerpfosten, Erneuerung Geländer, Inlinersanierung	Verlust der Verkehrssicherheit	B: P:	30.000 3.000	2017 (-- ²)
55/69	Fußgängersteg Röthelheimgraben Hartmannstraße	vor 1961	ausreichend	Auswechslung der Stahlträger, Geländererneuerung	Verlust der Tragfähigkeit und der Verkehrssicherheit	B: P:	30.000 3.000	2016 (Merkposten³)
6.22	Fußgängersteg bei Büxerstraße über den Röthelheimgraben	vor 1961	ausreichend	Kompletterneuerung der Brücke aufgrund großflächiger Betonabplatzungen mit freiliegender, korrodierter Bewehrung	Verlust der Standsicherheit und der Tragfähigkeit	B: P:	50.000 5.000	2015 (2017)
6.26	Brücke Sebaldusstraße über den Röthelheimgraben	1965	ausreichend	Betonsanierung und Fahrbahnsanierung, Geländererneuerung	Verlust der Dauerhaftigkeit und der Tragfähigkeit	B: P:	60.000 6.000	2015 (Merkposten³)
6.27	Brücke b. d. Königsberger Straße über den Röthelheimgraben	1965	ausreichend	Betonsanierung und Fahrbahnsanierung, Geländererneuerung	Verlust der Dauerhaftigkeit und der Tragfähigkeit	B: P:	40.000 4.000	2016 (-- ²)
6.37	Bücke Egidienplatz über den Bachgraben in Eltersdorf	1964	ausreichend	Betonsanierung und Fahrbahnsanierung	Verlust der Dauerhaftigkeit und der Tragfähigkeit	B: P:	50.000 5.000	Merkposten (-- ²)

BW	Bauwerk/Straßenzug	Baujahr	Bauwerkszustand	Zu sanierende Bauteile	Konsequenzen bei unterlassener Sanierung	B: P:	Baukosten Planungskosten in €	Notwendiges (vorgesehenes ¹) Sanierungsjahr
6.40	Brücke über den Bachgraben Sonnenstraße	unbekannt	ausreichend	Gesimserneuerung, Fahrbahnerneuerung, Geländernerneuerung	Verlust der Verkehrssicherheit	B: P:	25.000 2.500	2017 (Merkposten²)
6.45	Hutgrabenbrücke Branderweg	vor 1961	ausreichend	Kompletterneuerung	Verlust der Verkehrssicherheit und der Dauerhaftigkeit	B: P:	85.000 8.500	2015 (2017)
8.08	Unterführung Innere Brucker Straße		ausreichend	Risse in der Deckenuntersicht; Schutzschwelle mit aufgesetzten Geländer am Treppenaufgang	Verlust der Verkehrssicherheit	B: P:	30.000 3.000	2017 (--²)
8.22	Pappenheimer Straße über Gleisanlage	1968 1969	ausreichend	Erneuerung von Abdichtung und Belag; Betonsanierung: Erhöhung der Betondeckung	Verlust der Dauerhaftigkeit und der Tragfähigkeit	B: P:	270.000 27.000	2015 (--²)
1.03	Kosbacher Damm über MD-Kanal	1967 1968	befriedigend	Erneuerung von Abdichtung und Belag; Betonsanierung	Verlust der Dauerhaftigkeit und der Tragfähigkeit Verkehrsgefährdung des Schiffsverkehrs	B: P:	450.000 45.000	Merkposten (--²)
5.06 6.09	Kapellensteg über MD-Kanal	1966 1967	befriedigend	Betonsanierung; Erneuerung der Anrampungen (Geh- und Radweg)	Verlust der Verkehrssicherheit und der Dauerhaftigkeit	B: P:	190.000 19.000	Merkposten (--²)
1.11	Sylvaniasstraße über MD-Kanal	1967	befriedigend	Betonsanierung, Fahrbahnsanierung, Geländernerneuerung	Verlust der Dauerhaftigkeit	B: P:	130.000 13.000	2017 (--²)
2.07	Fuß- und Radwegsteg Neumühlsteg Ost	1969	befriedigend	Lageraustausch	Verlust der Dauerhaftigkeit	B: P:	60.000 6.000	2017 (Merkposten³)
2.08	Fuß- und Radwegsteg Neumühlsteg Ost	1969	befriedigend	Lageraustausch	Verlust der Dauerhaftigkeit	B: P:	60.000 6.000	2017 (Merkposten³)
3.04	Essenbacher Brücke	1954	befriedigend	Rissesanierung und Betonsanierung; Fugensanierung, Belagsanierung Gehweg	Verlust der Dauerhaftigkeit	B: P:	40.000 4.000 60.000 6.000	2015 (--²) 2015 (Merkposten³)
Die Belagsanierung der Gehwege wird im Zuge der geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen Schwabach mit dem WWA Nürnberg durchgeführt.								

BW	Bauwerk/Straßenzug	Baujahr	Bauwerkszustand	Zu sanierende Bauteile	Konsequenzen bei unterlassener Sanierung	B: P:	Baukosten Planungskosten in €	Notwendiges (vorgesehenes ¹) Sanierungsjahr
3.11	Schleifmühlbrücke über die Schwabach	1984	befriedigend	Belagserneuerung	Verlust der Dauerhaftigkeit	B: P:	35.000 3.500	Merkposten (-- ²)
4.05	Fußgängersteg Frauenaurach	1974	befriedigend	Rissesanierung und Betonsanierung; Erneuerung Belag	Verlust der Dauerhaftigkeit und der Tragfähigkeit	B: P:	75.000 7.500	2017 (-- ²)
5.03	Seebachbrücke an der Brühl	1938 1985	befriedigend	Betonsanierung Widerlager; Fugensanie- rung Fahrbahn	Verlust der Standsicherheit und der Dauerhaftigkeit	B: P:	60.000 6.000	2076 (-- ²)
5.04	Durchlässe Naturbadstraße	unbekannt	befriedigend	Kappenerneuerung, Geländererneuerung	Verlust der Verkehrssicherheit	B: P:	40.000 4.000	2017 (Merkposten³)
5.21	Unterführung Schallershofer Straße	1967/1968	befriedigend	Gewölbeuntersicht Betonsanierung und Rissesanierung	Verlust der Dauerhaftigkeit	B: P:	80.000 8.000	Merkposten (Merkposten³)
6.31	Fußgängerunterführung Hert- leinstraße	1967/1969	befriedigend	Sanierung der Wände (Beseitigung der Fliesen)	Verlust der Verkehrssicherheit und der Dauerhaftigkeit	B: P:	60.000 6.000	2015 (Merkposten³)
52/69	Fuß- und Radwegunterführung Südkreuzung	1977	befriedigend	Betonsanierung und Rissesanierung in Teilbereichen des Bauwerkes	Verlust der Dauerhaftigkeit	B: P:	40.000 4.000	Merkposten (-- ²)
6.38	Bachgrabenbrücke Egidienst- straße Eltersdorf	unbekannt	befriedigend	Überbauerneuerung	Verlust der Dauerhaftigkeit und der Tragfähigkeit	B: P:	70.000 7.000	2016 (2016)
6.39	Bachgrabenbrücke Webichgas- se	unbekannt	befriedigend	Böschungssanierung, Geländererneue- rung	Verlust der Dauerhaftigkeit	B: P:	25.000 2.500	Merkposten (-- ²)

				Baukosten	Brücken und Stege		7.395.000	
				zzgl.	Planungskosten		666.000	
				Investitionskosten	Brücke und Stege		8.061.000	

	Sanierungen bzw. Unterhaltmaßnahmen			Investitionskosten	Ergebnishaushalt		6.433.000	
	Teil- bzw. Kompletterneuerungen			Investitionskosten	Investitionsprogramm		1.628.000	

Sanierungsmaßnahmen Stahlrohrdurchlässe

BW	Bauwerk/Straßenzug	Baujahr	Bauwerkszustand	Zu sanierende Bauteile	Konsequenzen bei unterlassener Sanierung	B: P:	Baukosten Planungskosten in €	Notwendiges (vorgesehenes ¹) Sanierungsjahr
5.41	Stahlrohrdurchlässe Sparkassenweiher/Alterlanger See	unbekannt	kritisch	Bauwerkserneuerung unterhalb der Kreuzung Schallershofer Straße/Kosbacher Damm, Erneuerung des schadhafte Korrosionsschutz	Verlust der Dauerhaftigkeit und der Standsicherheit	B: P:	400.000 40.000	2016 (Merkposten ³) 2016 (2016)
5.33	Rittersbachverrohrung Gundstraße bis Auffahrtsrampe BüDa	1966	ausreichend	Teilerneuerung Gundstraße Erneuerung des schadhafte Korrosionsschutz	Verlust der Standsicherheit und der Dauerhaftigkeit	B: P: B: P:	450.000 45.000 370.000 37.000	2016 (Merkposten ³) 2016 (2017) Merkposten ³ (- ²)
Die Teilerneuerung des Stahlrohrdurchlasses in der Gundstraße wird in Verbindung mit der geplanten Erneuerung der Kreuzung Fräuracher Straße /Gundstraße/Am Hafen durchgeführt.								
5.34	Bimbachverrohrung unter Frauenaauracher Straße	1968	ausreichend	Erneuerung des schadhafte Korrosionsschutz	Verlust der Standsicherheit und der Dauerhaftigkeit	B: P:	420.000 42.000	2017 (Merkposten ³)
5.36	Stahlrohrdurchlass Rampe St 2240 Voestdurchlass	1975	befriedigend	Erneuerung des schadhafte Korrosionsschutz	Verlust der Standsicherheit und der Dauerhaftigkeit	B: P:	35.000 3.500	2015 (2015)
5.35	Stahlrohrdurchlässe Bimbach Auffahrtsrampe	1967	befriedigend	Erneuerung des schadhafte Korrosionsschutz und Trockenwettergerinne	Verlust der Standsicherheit und der Dauerhaftigkeit	B: P:	240.000 24.000	2017 (Merkposten ³)
5.37	Stahlrohrdurchlässe Steinforstgraben in der Reuth	1973	befriedigend	Erneuerung des schadhafte Korrosionsschutz	Verlust der Standsicherheit und der Dauerhaftigkeit	B: P:	90.000 9.000	2014 (2014)

				Baukosten	Stahlrohrdurchlässe		2.505.000	
				zzgl.	Planungskosten		250.500	
				Investitionskosten	Stahlrohrdurchlässe		2.755.500	

	Sanierungen bzw. Unterhaltmaßnahmen			Investitionskosten	Ergebnishaushalt		2.260.500	
	Teil- bzw. Kompletterneuerungen			Investitionskosten	Investitionsprogramm		495.000	

Sanierungsmaßnahmen Stützwände

BW	Bauwerk/Straßenzug	Baujahr	Bauwerkszustand	Zu sanierende Bauteile	Konsequenzen bei unterlassener Sanierung	B: P:	Baukosten Planungskosten in €	Notwendiges (vorgesehenes ¹) Sanierungsjahr
10.09	Stützwand Schützenweg Teil 3		kritisch	Kompletterneuerung	Verlust der Standsicherheit	B: P:	50.000 5.000	2015 (2017)
8.06	Stützwände Fuß- und Radwegunterführung Gerberei unter DB	1936	ausreichend	Betonsanierung, Rissesanierung	Verlust der Dauerhaftigkeit			
Die Stützwände werden im Zuge der geplanten Maßnahmen ICE-/S-Bahn-Trasse der DB ProjektBau GmbH unter Berücksichtigung von baulichen Veränderungen der Gerbereiunterführung neu erstellt.								
10.02	Stützmauer an den Werker/Kaimauer zur Regnitz	unbekannt	ausreichend	Erneuerung Schutzeinrichtung einschl. Erneuerung Kappe	Verlust der Verkehrssicherheit	B: P:	110.000 11.000	2016 (Merkposten ³)
10.03	Stützwand Pfaffweg am Ende der Burgbergstraße	unbekannt	ausreichend	Erneuerung Geländer, Betonsanierung, Rissesanierung	Verlust der Standsicherheit und der Verkehrssicherheit S	B: P:	20.000 2.000	Merkposten (-- ²)
10.04	Stützmauer Aussichtsplattform Pfaffweg	unbekannt	ausreichend	Erneuerung Pfeiler Aussteifung Stützwand	Verlust der Standsicherheit und der Verkehrssicherheit	B: P:	50.000 5.000	2017 (-- ²)
59/69 10.12	Stützwände westlich und östlich der WC-Anlage	1972	ausreichend	Teilerneuerung	Verlust der Standsicherheit und der Verkehrssicherheit	B: P:	80.000 8.000	2016 (Merkposten ³)
10.13	Stützwand An den Kellern vor Haus-Nr. 47	1971	ausreichend	Einbau Schrammbord, Erneuerung Geländer	Verlust der Verkehrssicherheit	B: P:	30.000 3.000	2017 (-- ²)
10.16	Stützwand Rathberger Straße – Ende Kirchweihgelände	1977	ausreichend	Sanierung Sandsteinverblendung; Entwässerung; Erneuerung Geländer	Verlust der Dauerhaftigkeit und der Verkehrssicherheit	B: P:	50.000 5.000	2016 (-- ²)
10.19	Stützwand Rathberger Straße – vor Haus Nr. 17	unbekannt	ausreichend	Betonsanierung; Erneuerung Geländer	Verlust der Dauerhaftigkeit und der Verkehrssicherheit	B: P:	40.000 4.000	Merkposten (-- ²)
10.20	Stützwand Platenstraße bei Trafostation	unbekannt	ausreichend	Betonsanierung; Fugensanierung	Verlust der Dauerhaftigkeit	B: P:	25.000 2.500	Merkposten (-- ²)
10.21.2	Stützwand südwestlich Essbacher Straße entlang Schwabach	1954	ausreichend	Betonsanierung; Sandsteinsanierung; Erneuerung Geländer	Verlust der Dauerhaftigkeit und der Verkehrssicherheit	B: P:	40.000 4.000	Merkposten (-- ²)
Die Sanierung der Stützmauer wird unter Berücksichtigung der geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen Schwabach des WWA Nürnbergs durchgeführt.								

BW	Bauwerk/Straßenzug	Baujahr	Bauwerkszustand	Zu sanierende Bauteile	Konsequenzen bei unterlassener Sanierung	B: P:	Baukosten Planungskosten in €	Notwendiges (vorgesehenes ¹) Sanierungsjahr
10.28	Stützwand Felix-Klein-Straße	unbekannt	ausreichend	Kompletterneuerung	Verlust der Dauerhaftigkeit und der Verkehrssicherheit	B: P:	90.000 9.000	2014 (2014)
10.30	Stützwand Äußere Tennenloher Straße	unbekannt	ausreichend	Betonsanierung, Erneuerung Geländer	Verlust der Dauerhaftigkeit und der Verkehrssicherheit	B:	25.000 2.500	Merkposten (-- ²)
10.34	Stützwand Heerfleckenstraße vor Haus-Nr. 10-12	1976	ausreichend	Erneuerung erdseitige Abdichtung; Betonsanierung; Erneuerung Geländer	Verlust der Dauerhaftigkeit und der Verkehrssicherheit	B: P:	60.000 6.000	Merkposten (-- ²)
10.39	Stützmauer Franzosenweg	unbekannt	ausreichend	Kompletterneuerung	Verlust der Standsicherheit	B: P:	70.000 7.000	2016 (Merkposten ³)
1.14	Kaimauer Hafen	1972	befriedigend	Betonsanierung, Fugensanierung, Rissanierung	Verlust der Dauerhaftigkeit	B: P:	90.000 9.000	Merkposten (-- ²)
10.21.1	Stützwand nordwestlich Esserbacher Straße entlang Schwabach	1954	befriedigend	Betonsanierung; Erneuerung Geländer	Verlust der Dauerhaftigkeit und der Verkehrssicherheit	B: P:	25.000 2.500	Merkposten (-- ²)
	Die Sanierung der Stützmauer wird unter Berücksichtigung der geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen Schwabach des WWA Nürnbergs durchgeführt.							
10.32	Stützwand Frankenwaldallee – Jakob-Nein-Weg	1974	befriedigend	Bewuchs beseitigen, Fugensanierung	Verlust der Dauerhaftigkeit	B: P:	15.000 1.500	Merkposten (-- ²)
10.33	Stützwand Karl-May-Straße – Herzogenaauracher Straße	unbekannt	befriedigend	Stützwanderneuerung	Verlust der Standsicherheit und der Dauerhaftigkeit	B: P:	20.000 2.000	Merkposten (-- ²)

				Baukosten	Stützwände		880.000	
				zzgl.	Planungskosten		88.000	
				Investitionskosten	Stützwände		968.000	

	Sanierungen bzw. Unterhaltmaßnahmen			Investitionskosten	Ergebnishaushalt		654.500	
	Teil- bzw. Kompletterneuerungen			Investitionskosten	Investitionsprogramm		313.500	

Sanierung bzw. Erneuerung von Holmgeländern und Füllstabgeländern

BW	Bauwerk/Straßenzug	Baujahr	Art des Geländers Geländermaterial	Erforderliche Maßnahme	Konsequenzen bei unterlassener Sanierung	B:	Baukosten in €	Notwendiges (vorgesehenes ¹) Sanierungsjahr
2.01	Egelanger Brücke über die Regnitz	2000	Holmgeländer Stahl	Geländererhöhung Geländerergänzung durch Gittermatten	Mangelnde Verkehrssicherheit	B:	8.500	Merkposten (-- ²)
2.13	Brücke über die Regnitz nördlich der BAB3	2009	Holmgeländer Stahl	Geländerergänzung durch Gittermatten	Mangelnde Verkehrssicherheit	B:	14.000	Merkposten (-- ²)
3.08	Lammersteg über die Schwab- ach	1967	Füllstabgeländer Stahl	Abstand Füllstäbe zu groß	Mangelnde Verkehrssicherheit	B	126.000	Merkposten (-- ²)
3.12	Fuß- und Radwegbrücke Löh- nestraße über die Schwabach	1982 Überbau: 2006	Holmgeländer Holz	Geländerergänzung durch Holzlattung	Mangelnde Verkehrssicherheit	B:	5.000	Merkposten ² (-- ²)
4.10	Fußgängersteg DB-Haltestelle Neuses	1978 Überbau: 2006	Holmgeländer Holz	Geländerergänzung durch Holzlattung	Mangelnde Verkehrssicherheit	B:	6.000	Merkposten ² (-- ²)
5.05 69/69	Fuß- und Radwegbrücke Am Heusteg, Brücke über Seebach	1987	Holmgeländer Holz	Geländerergänzung durch Holzlattung	Mangelnde Verkehrssicherheit	B:	3.000	Merkposten ² (-- ²)
5.16	Holzsteg über Steinforstgraben beim ASG	1980 Überbau: 2010	Holmgeländer Holz	Geländerergänzung durch Holzlattung	Mangelnde Verkehrssicherheit	B:	1.500	Merkposten ² (-- ²)
5.17	Betonsteg beim ASG	unbekannt	Holmgeländer Stahl	Geländererneuerung aufgrund zu ge- ringer Höhe erforderlich	Mangelnde Verkehrssicherheit	B:	3.500	Merkposten ² (-- ²)
5.18	Würzburger Ring Brücke über Steinforstgraben	1978 Überbau: 2009	Holmgeländer Holz	Geländerergänzung durch Holzlattung	Mangelnde Verkehrssicherheit	B:	1.750	Merkposten ² (-- ²)
5.19	Fuß- und Radwegsteg beim Würzburger Ring	unbekannt	Holmgeländer Holz	Geländerergänzung durch Holzlattung	Mangelnde Verkehrssicherheit	B:	3.000	Merkposten ² (-- ²)
5.20.3	Franz Steinmetz z. Holzweg Nord im BP 403A	1995	Holmgeländer Holz	Geländerergänzung durch Holzlattung	Mangelnde Verkehrssicherheit	B:	2.000	2016 (Merkposten ³)

BW	Bauwerk/Straßenzug	Baujahr	Art des Geländers Geländermaterial	Erforderliche Maßnahme	Konsequenzen bei unterlassener Sanierung	B:	Baukosten in €	Notwendiges (vorgesehenes ¹) Sanierungsjahr
5.20.4	Franz Steinmetz z. Holzweg Süd im BP 403A	1995	Holmgeländer Holz	Geländerergänzung durch Holzlattung	Mangelnde Verkehrssicherheit	B:	2.000	2016 (Merkposten³)
5.20.5	Joseph-Will-Straße z. Donato- Polli-Straße im BP403A	1995	Holmgeländer Holz	Geländerergänzung durch Holzlattung	Mangelnde Verkehrssicherheit	B:	2.000	2016 (Merkposten³)
5.20.6	David-Morgenstern-Weg im BP 403A	1995	Holmgeländer Holz	Geländerergänzung durch Holzlattung	Mangelnde Verkehrssicherheit	B:	2.000	2016 (Merkposten³)
5.20.7	Heubaumweg im BP 403	1995	Holmgeländer Holz	Geländerergänzung durch Holzlattung	Mangelnde Verkehrssicherheit	B:	2.000	2016 (Merkposten³)
5.20.8	Obere Heide im BP 403	1995	Holmgeländer Holz	Geländererneuerung aufgrund von vermorschten Geländerholmen und Pfosten	Mangelnde Verkehrssicherheit	B:	4.500	2016 (Merkposten³)
5.20.9	Mittlere Heide im BP 403	1995	Holmgeländer Holz	Geländerergänzung durch Holzlattung	Mangelnde Verkehrssicherheit	B:	2.000	2016 (Merkposten³)
5.20.10	Untere Heide im BP 403	1995	Holmgeländer Holz	Geländerergänzung durch Holzlattung	Mangelnde Verkehrssicherheit	B:	2.000	2016 (Merkposten³)
5.20.11	Hausäckerweg zum Flinzweg im BP 403	1995	Holmgeländer Holz	Geländerergänzung durch Holzlattung	Mangelnde Verkehrssicherheit	B:	2.000	2016 (Merkposten³)
5.20.13	Richtung Heinrich-Kirchner- Schule	1995	Holmgeländer Holz	Geländerergänzung durch Holzlattung	Mangelnde Verkehrssicherheit	B:	2.000	2016 (Merkposten³)
5.20.14	Lehmgrubenweg zum Holzweg Süd	1995	Holmgeländer Holz	Geländerergänzung durch Holzlattung	Mangelnde Verkehrssicherheit	B:	2.000	2016 (Merkposten³)
5.20.15	Lehmgrubenweg zum Holzweg Nord	1995	Holmgeländer Holz	Geländerergänzung durch Holzlattung	Mangelnde Verkehrssicherheit	B:	2.000	2016 (Merkposten³)
5.20.16	Untere Heide zur Keuperstraße	1995	Holmgeländer Holz	Geländerergänzung durch Holzlattung	Mangelnde Verkehrssicherheit	B:	2.000	2016 (Merkposten³)

BW	Bauwerk/Straßenzug	Baujahr	Art des Geländers Geländermaterial	Erforderliche Maßnahme	Konsequenzen bei unterlassener Sanierung	B:	Baukosten in €	Notwendiges (vorgesehenes ¹) Sanierungsjahr
5.27	Fuß- und Radwegsteg Kernbergstraße	unbekannt Überbau: 2005	Holmgeländer Holz	Geländerergänzung durch Holzlattung	Mangelnde Verkehrssicherheit	B:	2.000	Merkposten (Merkposten³)
5.40	Fuß- und Radwegbrücke zwischen den Sparkassenweihern	2008	Holmgeländer Holz	Geländerergänzung durch Holzlattung	Mangelnde Verkehrssicherheit	B:	4.500	Merkposten (Merkposten³)
6.07	Fuß- und Radwegbrücke vor Regnitz über Röthelheimgraben	unbekannt Überbau: 2005	Holmgeländer Holz	Geländerergänzung durch Holzlattung	Mangelnde Verkehrssicherheit	B:	2.000	Merkposten (Merkposten³)
6.14	Zeppelinstraße Verrohrung Röthelheimgraben	unbekannt	Holmgeländer Stahl	Geländererneuerung, da die Geländer stark verrostet sind	Mangelnde Verkehrssicherheit	B:	6.000	Merkposten (Merkposten³)
6.16	Österreicher Straße über Röthelheimgraben	2006	Holmgeländer Stahl	Geländerergänzung durch Gittermatten	Mangelnde Verkehrssicherheit	B:	2.500	Merkposten (Merkposten³)
6.28	Fuß- und Radwegbrücke Staudtstraße	2003	Holmgeländer Stahl	Geländerergänzung durch Gittermatten	Mangelnde Verkehrssicherheit	B:	3.000	Merkposten (Merkposten³)
6.34	Stahlrohrdurchlass Bachgraben Daimlerstraße	1962	kein Geländer vorhanden	Geländerneubau	Fehlende Verkehrssicherheit	B:	1.500	Merkposten (Merkposten³)
6.44	Franzosenweg Rechteckdurchlass Hutgraben	1998	Holmgeländer Stahl	Geländerergänzung durch Gittermatten	Mangelnde Verkehrssicherheit	B:	1.500	Merkposten (Merkposten³)
6.50	Fuß- und Radwegunterführung Pommernstraße	1967	Füllstabgeländer Stahl	Geländererneuerung, da Geländer zu niedrig und stark verrostet ist	Mangelnde Verkehrssicherheit	B:	4.000	Merkposten (Merkposten³)
6.53	Fuß- und Radwegdurchlass Wolfsäckergraben	unbekannt	Holmgeländer Holz	Geländererneuerung aufgrund vermorschten Handlauf und Pfosten	Mangelnde Verkehrssicherheit	B:	2.000	Merkposten (Merkposten³)
6.54	Brücke Zanderstraße über den Wolfsäckergraben	unbekannt	Holmgeländer Holz	Geländererneuerung aufgrund vermorschten Handlauf und Pfosten	Mangelnde Verkehrssicherheit	B:	1.500	Merkposten (Merkposten³)

BW	Bauwerk/Straßenzug	Baujahr	Art des Geländers Geländermaterial	Erforderliche Maßnahme	Konsequenzen bei unterlassener Sanierung	B:	Baukosten in €	Notwendiges (vorgesehenes ¹) Sanierungsjahr
<p>Aufgrund der Lage der nachfolgenden Stützmauern im Bereich des denkmalgeschützten Ensemblebereichs Bergkirchweihgelände wird in Abstimmung mit der Unteren Denkmalschutzbehörde die Geländergestaltung abgestimmt. Dazu wurden bereits erste Gespräche stadintern geführt. Bei den Stützmauern BW 10.13 Stützwand An den Kellern vor Haus-Nr. 47 und BW 10.16 Stützwand Rathsberger Straße – Ende Kirchweihgelände sind zusätzlich zu einer Geländernerneuerung weitere Sanierungsmaßnahmen erforderlich. Daher wurden diese beiden Stützwände bereits bei Tabelle: „Sanierungsmaßnahmen Stützwände“ berücksichtigt.</p>								
10.05	Pfaffweg – An den Kellern Hübnerskeller	unbekannt	Holmgeländer Stahl	Geländernerneuerung	Mangelnde Verkehrssicherheit	B:	60.000	Merkposten (Merkposten³)
10.07	Stützmauer Schützenweg Teil 1	1975	Holmgeländer Stahl	Geländernerneuerung	Mangelnde Verkehrssicherheit			
10.08	Stützmauer Schützenweg Teil 2	1975	Holmgeländer Stahl	Geländernerneuerung	Mangelnde Verkehrssicherheit			
10.10	Stützmauer Schützenweg Teil 3a	unbekannt	Holmgeländer Stahl	Geländernerneuerung	Mangelnde Verkehrssicherheit			
64/69	Sanierungen bzw. Unterhaltmaßnahmen			Investitionskosten	Ergebnishaushalt		192.000	

Die erforderlichen Mittel müssen generell, auch bei einer ausschließlichen Geländernerneuerung aus dem Ergebnishaushalt verwendet werden.

	Investitionskosten	Brücken und Stege	8.061.000	
	Investitionskosten	Stahlrohrdurchlässe	2.205.500	
	Investitionskosten	Stützwände	973.500	
	Investitionskosten	Geländer	192.000	
	Investitionskosten	Gesamt	11.432.000	

Sanierungen bzw. Unterhaltmaßnahmen	Investitionskosten	Ergebnishaushalt	8.245.000	
Teil- bzw. Kompletterneuerungen	Investitionskosten	Investitionsprogramm	3.187.000	

65/69

Soll-Ist-Vergleich der HH-Mittel

Zur Verfügung gestellte Haushaltsmittel gem. HH-Entwurf 2014 und IP 2013 - 2017

IP-Nr.	Beschreibung	HH 2014	HH 2015	HH 2016	HH2017	Merkposten
541.803	Sanierungsprogramm Brücken	674.000,- €	340.000,- €	376.000,- €,	344.000,- €	953.000,- €
541.809	Teilerneuerung Brücke über den Röthelheimgraben	0,- €	0 €	0 €	0 €	0 €
541.810	Sanierung Überbau Dechsen- dorfer Damm	50.000,- €	0 €	0 €	550.000,- €	0 €
541.813	Erneuerung Brücke über den Hutgraben im Zuge der Sebastianstraße ¹	277.728,29 €	0 €	0 €	0 €	0 €
541.815	Stahlrohrdurchlässe Sanierung	82.446,73 € ²	60.000,- €	60.000,- €	60.000,- €	820.000,- €
541.818	Grabendurchlass Egidienstraße, Erneuerung	0 €	0 €	77.000,- €	0 €	0 €
541.819	Steilwandsicherung Enkesteig	108.000,- €				
69/99	Ergebnishaushalt	251.000,- €	Annahme: 370.000,- €	Annahme: 370.000,- €	Annahme: 370.000,- €	Annahme: 370.000,- €
	HH-Mittel ohne 841.813 und 841.819	1.059.446,73 €	770.000,- €	883.000,- €	1.324.000,- €	2.143.000,- €
	HH-Mittel mit 841.813 und 841.819	(1.445.175,02 €)				
	HH-Mittel SOLL gem. Anlage 6 (ohne 541.819 + allg. Unterhaltsmaßnahmen	1.242.000,- €	2.562.500,- €	2.507.000,- €	2.446.500,- €	2.674.000,- €
	HH-Mittel SOLL gem. Anlage 6 bzw. Anlage 4	1.400.000,- €				

¹ Die Maßnahme wurde 2013 ausgeschrieben und musste gem. VOB/A § 17 Abs. 3 aufgehoben, da kein wirtschaftliches Angebot eingegangen ist. Die Maßnahme wurde daraufhin im Herbst 2013 nochmals ausgeschrieben, die bauliche Umsetzung erfolgte dann im Frühjahr 2014. Die Haushaltsmittel wurden dafür übertragen.

² Die HH-Mittel setzten sich auch dem HH-Ansatz und der Mittelübertragung aus dem Jahr 2012 zusammen

Arbeitsprogramm 2014

Sanierungsmaßnahmen bzw. Erneuerung Brücken und Stege

BW	Bauwerk/Straßenzug	Baujahr	Bauwerkszustand	Zu sanierende Bauteile	Konsequenzen bei unterlassener Sanierung	B: P:	Baukosten Planungskosten
	allgemeine Unterhaltung von Brücken, Stegen und Durchlässen					B:	50.000
1.10	Aurachdurchlass unter MD-Kanal	1967	ausreichend	Betonsanierung Portal einschl. Kappe	Verlust der Dauerhaftigkeit und der Verkehrssicherheit	B: P:	95.000 9.500
2.02	Dechsendorfer Damm	1990	befriedigend	Sanierung bzw. Erneuerung Fahrbahnbelag einschließlich konstruktive Verbreiterung des nördlichen Radweges	Verlust der Dauerhaftigkeit	B: P:	50.000
3.15	Fuß- und Radwegsteg zwischen Bogenweg und Ritzerstraße	1982	kritisch	Überbauerneuerung	Verlust der Standsicherheit	B: P:	50.000 5.000
5.08	Steg über den Alterlanger See beim Wiesenweg	1972	ausreichend	Geländererneuerung	Verlust der Verkehrssicherheit	B:	65.000
5.09	Steg über den Alterlanger See beim DJK	1972	ausreichend	Geländererneuerung	Verlust der Verkehrssicherheit	B:	65.000
5.14	Fuß- und Radwegbrücke in der Reuth	1991	befriedigend	Teilerneuerung Überbau	Verlust der Verkehrssicherheit und der Dauerhaftigkeit	B: P:	120.000 12.000
5.22	Brücke Schallershofer Straße über die Bimbach	1968	ausreichend	Erneuerung von Abdichtung, Fahrbahnbelag und Kappen, Betonsanierung	Verlust der Dauerhaftigkeit	B: P:	200.000 20.000
6.02	Stahlrohrdurchlass Jungstraße	unbekannt	kritisch	Erneuerung als Rechteckdurchlass	Verlust der Standsicherheit und der Dauerhaftigkeit	B: P:	85.000 8.500
6.09	Brücke Werner-von-Siemens-Hochstraße	1977/1988	noch ausreichend	Sanierung Anschlussrampe Äußere Brucker Straße	Verlust der Dauerhaftigkeit	B: P:	40.000 4.000

67/69

Sanierungsmaßnahmen Stahlrohrdurchlässe

BW	Bauwerk/Straßenzug	Baujahr	Bauwerkszustand	Zu sanierende Bauteile	Konsequenzen bei unterlassener Sanierung	B: P:	Baukosten Planungskosten
5.37	Stahlrohrdurchlass In der Reuth Steinforstgrabendurchlass	1973	ausreichend	Erneuerung des schadhafte Korrosionsschutz	Verlust der Standsicherheit und der Dauerhaftigkeit	B: P:	90.000 9.000

Sanierung Stützmauern

BW	Bauwerk/Straßenzug	Baujahr	Bauwerkszustand	Zu sanierende Bauteile	Konsequenzen bei unterlassener Sanierung	B: P:	Baukosten Planungskosten
10.28	Stützwand Felix-Klein-Straße	unbekannt	ausreichend	Kompletterneuerung	Verlust der Dauerhaftigkeit und der Verkehrssicherheit	B: P:	90.000 9.000

IvP 541.813: Erneuerung Brücke über den Hutgraben im Zuge der Sebastianstraße

BW	Bauwerk/Straßenzug	Baujahr	Bauwerkszustand	Zu sanierende Bauteile	Konsequenzen bei unterlassener Sanierung	B: P:	Baukosten Planungskosten
6.46	Brücke Hutgraben Sebastianstraße	vor 1961	ungenügend	Kompletterneuerung	Verlust der Standsicherheit und der Dauerhaftigkeit	B: P:	280.000

IvP 541.819: Steilwandsicherung Enkesteig

BW	Bauwerk/Straßenzug	Baujahr	Bauwerkszustand	Zu sanierende Bauteile	Konsequenzen bei unterlassener Sanierung	B: P:	Baukosten Planungskosten
	Steilwandsicherung Enkesteig Umverlegung Enkesteig				Verlust der Standsicherheit und der Dauerhaftigkeit	B: P:	108.000

	Investitionskosten	Brücken und Stege	814.000
	Investitionskosten	Stahlrohrdurchlässe	99.000
	Investitionskosten	Stützwände	99.000
	Investitionskosten	Brücke Hutgraben	280.000
	Investitionskosten	Steilwandsicherung Enkesteig	108.000
	Investitionskosten	Gesamt	1.400.000

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Einladung -öffentlich-	1
Vorlagendokumente	
TOP Ö 6.1 Zwischenbericht des Bauaufsichtsamtes - Auswirkungen der Haushaltsspe Mitteilung zur Kenntnis 63/009/2014	3
TOP Ö 6.3 Zwischenbericht des Amtes 66; Mitteilung zur Kenntnis 66/015/2014	4
Anlage 1 - Budget- u. Arbeitsprogramm 2014 66/015/2014	5
Anlage 2 - Vermerk vom 30.05.2014 66/015/2014	7
TOP Ö 6.4 Neuer Wohnraum durch Dachgeschoss-Ausbau - Erstellung eines Info-Flye Mitteilung zur Kenntnis 63/010/2014	9
TOP Ö 7 1. Modernisierung eines denkmalgeschützten Wohngebäudes Beschlussvorlage 63/008/2014	10
Anlage 1: Lageplan 63/008/2014	12
Anlage 2: SPD-Fraktionsantrag Nr. 089 vom 10.06.2014 63/008/2014	13
TOP Ö 9 Ernst- Penzoldt Mittelschule, Generalsinstandsetzung der WC- Anlagen, B Vorlage Entwurfsplanung 242/014/2014	14
EPS_WC-Sanierungen-2014 242/014/2014	16
TOP Ö 10 Friedrich-Rückert-Schule - Kanalarbeiten - Anschluss der Dachentwässer Vorlage Entwurfsplanung 242/017/2014	20
TOP Ö 11 IT-Grundverkabelung an Schulen - Maßnahmen 2014 - Beschlussfassung nac Vorlage Entwurfsplanung 242/018/2014	22
TOP Ö 12 Mittelbereitstellung für IvP-Nr. 5431.144 "Adenauerring Süd und Nord m Vorlage Mittelbereitstellung 66/013/2014	24
TOP Ö 13 Entwurfsplanung BP F393 "Graf-Zeppelin-Straße" Vorlage Entwurfsplanung 66/016/2014	27
Anlage 1 - Übersichtslageplan 66/016/2014	29
Anlage 2 - Lageplan 66/016/2014	30
TOP Ö 14 Fortschreibung Sanierungsprogramm Brücken 2014 Beschlussvorlage 66/017/2014	31
Anlage 1 - Zustand Brücken - durchgeführte Sanierungen bis 2013 66/01	34
Anlage 2 - Zustand Bruecken - Ausgabenübersicht 66/017/2014	38
Anlage 3a - Zustand Brücken - Bewertung 66/017/2014	39
Anlage 3b - Zustand Brücken - Bewertungsskala 66/017/2014	49
Anlage 3c- Zustand Brücken - Entwicklung Prüfungsnoten 66/017/2014	50
Anlage 4 - Zustand Brücken - Maßnahmen-NEU 66/017/2014	51
Anlage 5 - Soll-Ist-Vergleich-HH-Mittel 66/017/2014	66
Anlage 6 - Arbeitsprogramm 2014 66/017/2014	67
Inhaltsverzeichnis	70